

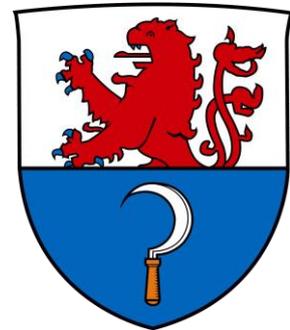
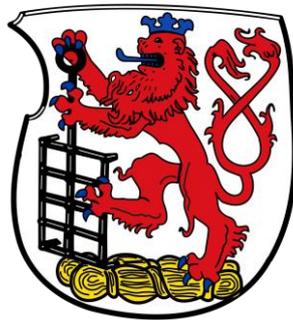


POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Wuppertal

Polizeiliche Kriminalstatistik 2021



Solingen



STADT  REMSCHEID

Inhaltsverzeichnis

Präsidialbereich Wuppertal	1
1. Vorbemerkungen	1
1.1 Die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)	1
1.2 Kriminalitätsquotienten	1
2. Entwicklung der Kriminalität im Präsidialbereich anhand einzelner Straftatengruppen	2
2.1 Gewaltkriminalität	4
2.2 Straftaten gegen das Leben	5
2.3 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	7
2.4 Körperverletzungsdelikte	9
2.4.1 Häusliche Gewalt.....	10
2.5 Raub	11
2.6 Diebstahlsdelikte (ausgewählte Straftaten)	13
Ausgewählte Diebstahlsdelikte	14
2.6.1 Wohnungseinbruchdiebstahl	15
2.6.2 Taschendiebstahl.....	16
2.6.3 Kfz-Delikte	17
2.7 Vermögens- und Fälschungsdelikte.....	18
2.8 Rauschgiftdelikte / Rauschgifttote.....	19
3. Aufstellung der Tatverdächtigen (TV) in den Hauptgruppen nach Alter und Geschlecht	21
4. Finanzermittlungen	22
Stadt Wuppertal	23
1. Kriminalitätsentwicklung in der Stadt Wuppertal	23
1.1 Gewaltkriminalität	24
1.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	25
1.3 Körperverletzungsdelikte	26
1.3.1 Häusliche Gewalt.....	27
1.4 Raub	28
1.5 Diebstahlsdelikte (ausgewählte Straftaten)	29
Ausgewählte Diebstahlsdelikte	30
1.5.1 Wohnungseinbruchdiebstahl	31
1.5.2 Taschendiebstahl.....	32
1.5.3 Kfz.-Delikte	33
1.6 Vermögens- und Fälschungsdelikte.....	34
1.7 Rauschgiftdelikte / Rauschgifttote.....	35
2. Aufstellung der Tatverdächtigen (TV) in den Hauptgruppen nach Alter und Geschlecht	36

Stadt Remscheid	37
1. Kriminalitätsentwicklung in der Stadt Remscheid.....	37
1.1 Gewaltkriminalität	38
1.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	39
1.3 Körperverletzungsdelikte	40
1.3.1 Häusliche Gewalt.....	41
1.4 Raub	42
1.5 Diebstahlsdelikte (ausgewählte Straftaten)	43
Ausgewählte Diebstahlsdelikte	44
1.5.1 Wohnungseinbruchdiebstahl	45
1.5.2 Taschendiebstahl.....	46
1.5.3 Kfz.-Delikte	47
1.6 Vermögens- und Fälschungsdelikte.....	48
1.7 Rauschgiftdelikte / Rauschgifttote.....	49
2. Aufstellung der Tatverdächtigen (TV) in den Hauptgruppen nach Alter und Geschlecht	50
Stadt Solingen	51
1. Kriminalitätsentwicklung in der Stadt Solingen.....	51
1.1 Gewaltkriminalität	52
1.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	53
3. Körperverletzungsdelikte	54
1.3.1 Häusliche Gewalt.....	55
1.4 Raub	56
1.5 Diebstahlsdelikte (ausgewählte Straftaten)	56
Ausgewählte Diebstahlsdelikte	58
1.5.1 Wohnungseinbruchdiebstahl	59
1.5.2 Taschendiebstahl.....	60
1.5.3 Kfz.-Delikte	61
1.6 Vermögens- und Fälschungsdelikte.....	62
1.7 Rauschgiftdelikte / Rauschgifttote.....	63
2. Aufstellung der Tatverdächtigen (TV) in den Hauptgruppen nach Alter und Geschlecht	64

Präsidialbereich Wuppertal

1. Vorbemerkungen

1.1 Die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)

Die Polizeiliche Kriminalstatistik erfasst alle der Polizei bekannt gewordenen strafrechtlichen Sachverhalte. Sie soll im Interesse der Kriminalitätsbekämpfung zu einem überschaubaren und möglichst verzerrungsfreien Bild der bekannt gewordenen Kriminalität führen.

Die Aussagekraft dieser Statistik wird jedoch dadurch eingeschränkt, dass der Polizei nur ein Teil der tatsächlich begangenen Straftaten bekannt wird. Der Umfang des Dunkelfeldes hängt von der Art des Deliktes und dem damit verbundenen Anzeigeverhalten der Bevölkerung oder auch dem Kontrollverhalten der Polizei ab und kann sich unter dem Einfluss variabler Faktoren im Laufe der Zeit ändern.

Die PKS spiegelt demnach weniger die Kriminalitätswirklichkeit als vielmehr eine je nach Deliktsart unterschiedlich aussagekräftige Annäherung an die Realität wider. Sie ist damit lediglich ein Hilfsmittel, um Entwicklungstendenzen im Bereich der Kriminalität zu erkennen.

1.2 Kriminalitätsquotienten

Um die Kriminalitätsbelastung einer Region vergleichend darstellen zu können, werden sogenannte Kriminalitätsquotienten benutzt, die aus den Kriminalitätszahlen wie folgt errechnet werden:

$$\text{Aufklärungsquote (AQ)} = \frac{\text{Aufgeklärte Fälle} \times 100}{\text{bekannt gewordene Fälle}}$$

$$\text{Häufigkeitszahl (HZ)} = \frac{\text{Straftaten} \times 100\,000}{\text{Einwohnerzahl}}$$

Die Aussagekraft einer großen prozentualen Zu-/Abnahme in der Statistik relativiert sich bei geringen Fallzahlen.

Folgende Daten der Städte des PP Wuppertal dienen als Berechnungsgrundlage

- Einwohnerzahl der Kreispolizeibehörde
- Einwohnerzahl Wuppertal
- Einwohnerzahl Solingen
- Einwohnerzahl Remscheid

2. Entwicklung der Kriminalität im Präsidialbereich anhand einzelner Straftatengruppen

Im Jahr 2021 wurden in der Kreispolizeibehörde Wuppertal insgesamt

44.716 Straftaten

registriert.

Von den 44.716 registrierten Delikten waren 3.195 versuchte Straftaten (7,15 %).

Im Vergleich zum Vorjahr (44.343 Straftaten) ist die Zahl der bekannt gewordenen Fälle um 373 Fälle (+0,84 %) angestiegen.

Die Häufigkeitszahl hat sich im Jahr 2021 um 59 auf 7.146 erhöht.

Bei der Aufklärungsquote im Jahr 2021 ist ein Anstieg um 0,3 Prozentpunkte auf 52,9 % zu verzeichnen.

Insgesamt konnten 18.173 Tatverdächtige ermittelt werden (Vorjahr: 17.946).

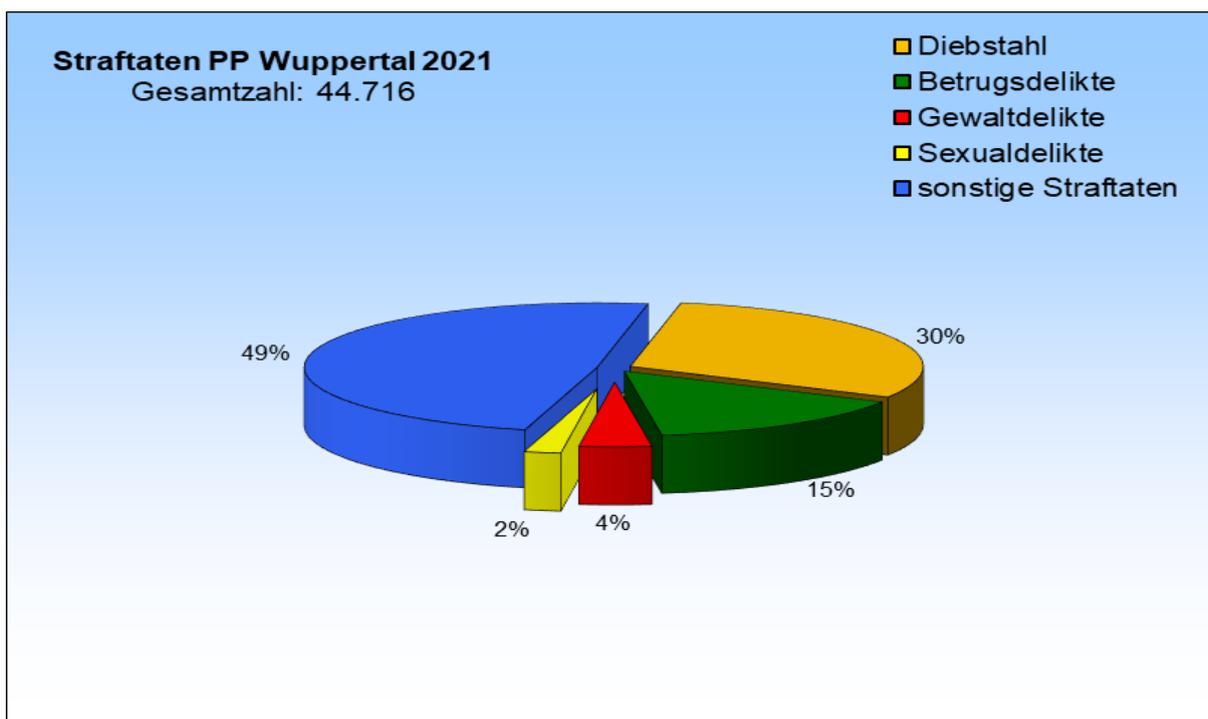
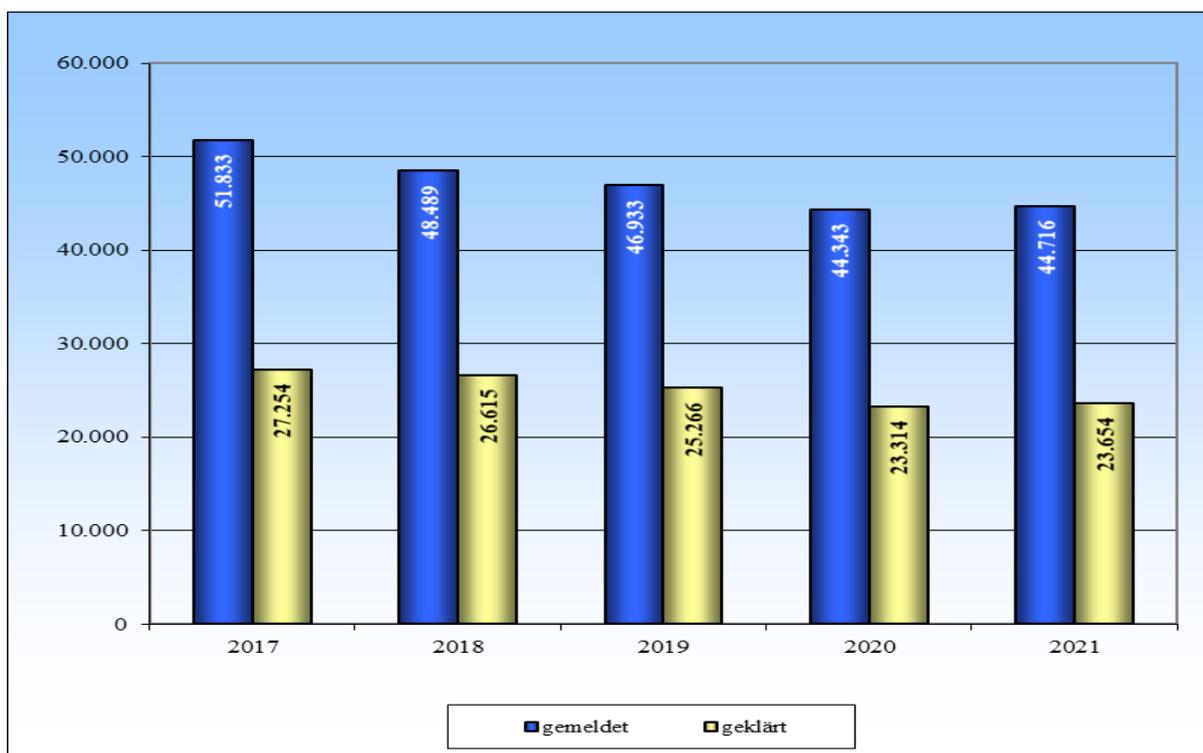
Entwicklung der Straftaten im Präsidialbereich:

Jahr	Straftaten gemeldet	Aufklärung		Anstieg/Rückgang		Einwohner	HZ
		geklärt	in %	absolut	in %		
2017	51.833	27.254	52,6	-3.817	-6,9	621.909	8.334
2018	48.489	26.615	54,9	-3.344	-6,5	622.977	7.783
2019	46.933	25.266	53,8	-1.556	-3,2	624.736	7.512
2020	44.343	23.314	52,6	-2.590	-5,5	625.683	7.087
2021	44.716	23.654	52,9	373	0,8	625.713	7.146

*Quelle IT NRW Stand 31.12.2020

Entwicklung der Straftaten im Präsidialbereich sowie in den Städten Wuppertal, Remscheid und Solingen:

	2020			2021			Veränderung		HZ	
	Fälle	geklärt	AQ %	Fälle	geklärt	AQ %	Fallzahl	%	2020	2021
PP Wuppertal	44.343	23.314	52,6	44.716	23.654	52,9	373	0,8	7.087	7.146
PI Wuppertal	28.620	15.033	52,5	27.727	14.443	52,1	-893	-3,1	8.060	7.810
PI Remscheid	6.274	3.665	58,4	6.924	3.932	56,8	650	10,4	5.635	6.209
PI Solingen	9.449	4.616	48,9	10.065	5.279	52,5	616	6,5	5.934	6.323



Unter den „sonstigen Straftaten“ fallen Deliktsbereiche wie z.B.:

- Vermögensdelikte: Urkundenfälschung, Unterschlagungen
- sonstige Straftatbestände: Widerstand, Hausfriedensbruch, Hehlerei, jede Art von Beleidigungen und Sachbeschädigungen
- strafrechtliche Nebengesetze: Wirtschaftskriminalität, Rauschgiftkriminalität

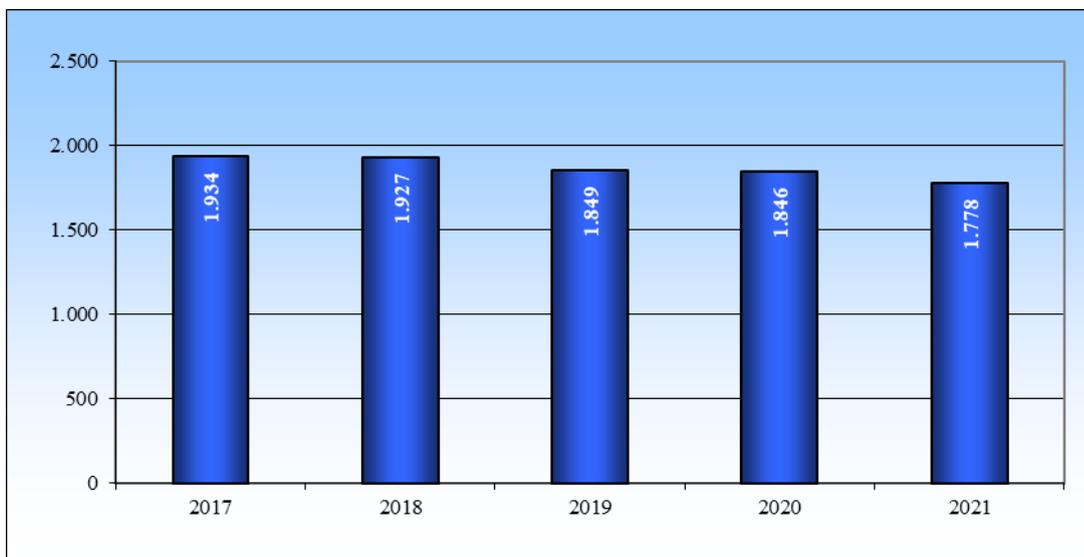
2.1 Gewaltkriminalität

Unter dem Begriff „**Gewaltkriminalität**“ werden die Straftaten erfasst, deren wesentliches Merkmal die Anwendung von Gewalt durch den Täter gegenüber dem Opfer ist.

Hierzu zählen:

- Tötungsdelikte
- Vergewaltigung
- Raub
- Erpresserischer Menschenraub
- Geiselnahme
- Gefährliche und schwere Körperverletzung
- Körperverletzung mit tödlichem Ausgang

Jahr	Fälle	AQ	Zu-/ Abnahme	Zu-/ Abnahme in %
2017	1.934	72,9	32	1,7
2018	1.927	74,8	-7	-0,4
2019	1.849	75,3	-78	-4,1
2020	1.846	76,3	-3	-0,2
2021	1.778	76,4	-68	-3,7



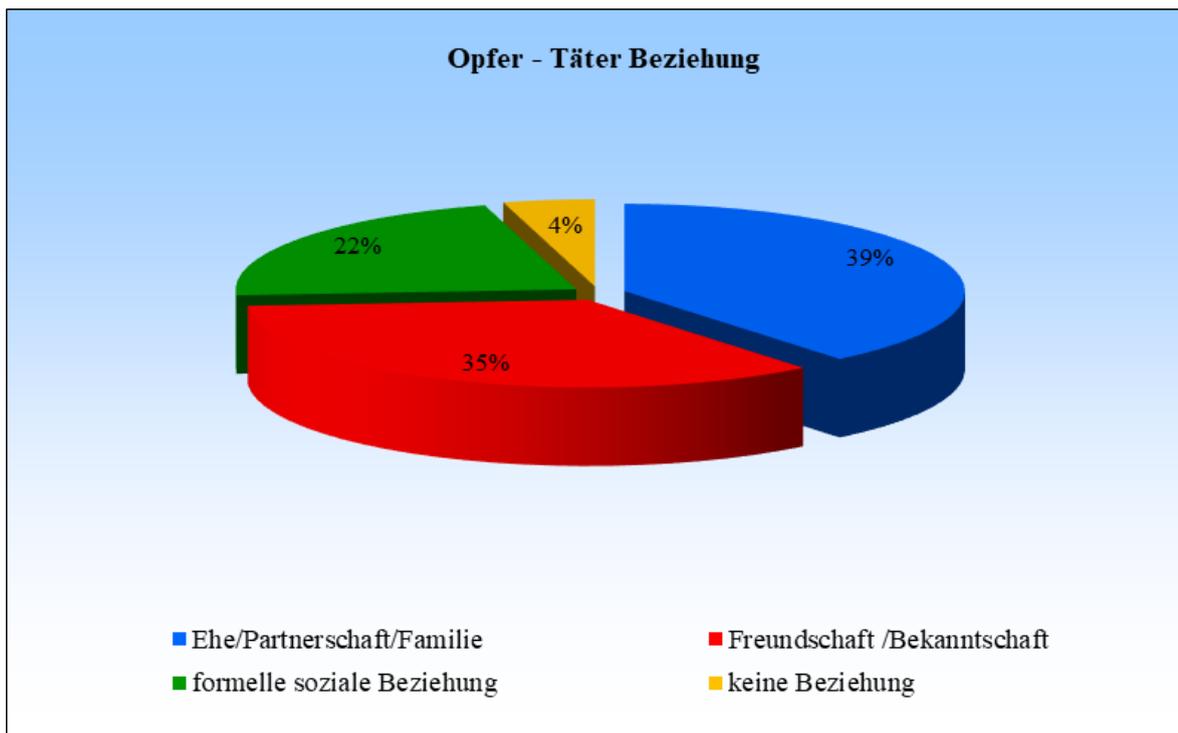
Im Laufe des letzten Jahres wurden 1.778 **Gewalttaten** zur Anzeige gebracht. 68 Delikte weniger als im Vorjahr.

Die Aufklärungsquote verbesserte sich um eine Promille auf 76,4 %.

2.2 Straftaten gegen das Leben

Jahr	PP Wuppertal	PI Wuppertal	PI Remscheid	PI Solingen
2017	11	7	0	4
2018	23	18	2	3
2019	19	11	4	4
2020	13	8	3	2
2021	18	10	6	2

2021	Gesamt- zahlen	Mord	Totschlag	Fahrlässige Tötung	Schw.- abbruch
PP	18	3	8	5	2
W	10	0	5	4	1
RS	6	2	3	1	0
SG	2	1	0	0	1



Zur Deliktsgruppe der **Straftaten gegen das Leben** zählen **Mord, Totschlag** und **Tötung auf Verlangen, fahrlässige Tötung** und **Abbruch der Schwangerschaft**. Diese Delikte, auch Kapitaldelikte genannt, erfahren in der Öffentlichkeit große Aufmerksamkeit. Ihr Anteil an der Gesamtkriminalität betrug 0,04 %. Die Anzahl dieser im Jahr 2021 abschließend bearbeiteten Straftaten stieg im Vergleich zum Vorjahr um fünf Fälle an.

In zwölf Fällen handelte es sich dabei um Versuchshandlungen (66,7 %).

24 Opfer (8 weibliche/16 männliche Opfer) von Straftaten gegen das Leben wurden festgestellt; dies sind 11 Opfer mehr als im Vorjahr.

Bei den 15 Tatverdächtigen handelte es sich um einen jugendlichen Tatverdächtigen, einen heranwachsenden und dreizehn erwachsene Tatverdächtige (zwölf männliche und drei weibliche Tatverdächtige).

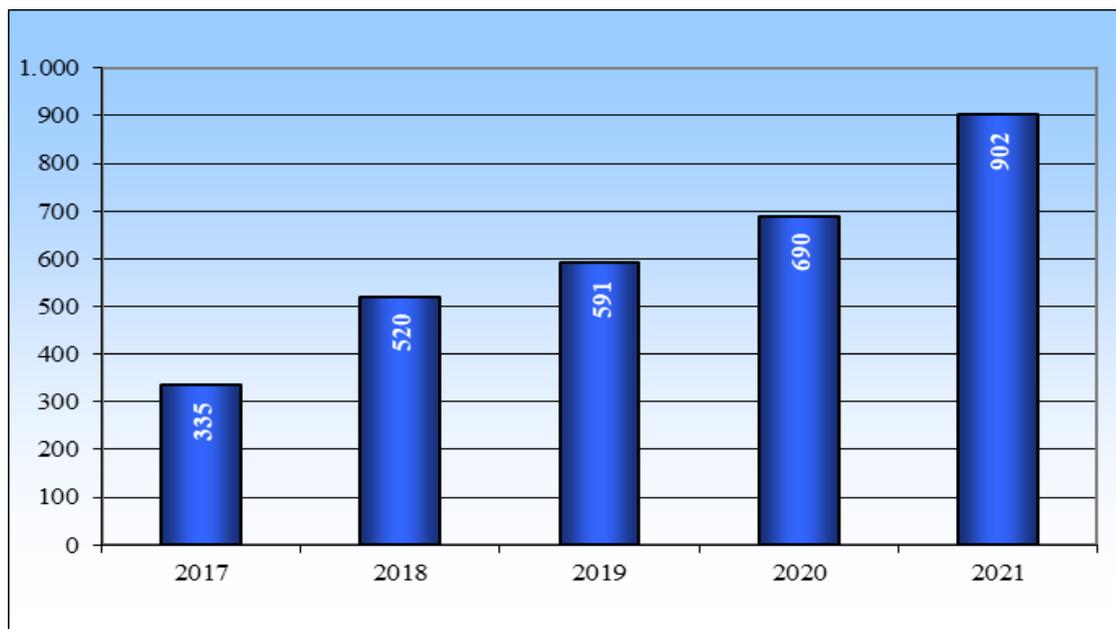
Während der Tatausführung standen vier Tatverdächtige unter dem Einfluss alkoholischer Getränke.

Von den 18 Straftaten gegen das Leben konnten insgesamt vierzehn Fälle aufgeklärt werden (Aufklärungsquote 77,8 %).

2.3 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Jahr	Gesamt- zahlen	AQ in %	Verge- wältigung	Sexuelle Nötigung	Sexuelle Belästigung*	Sex. Missbr. v. Kindern	Erreg. öffentl. Ärgernisses	Ausn. Sex. Neigungen
2017	335	76,7	84	12	95	61	27	48
2018	520	76,7	89	29	114	67	61	106
2019	591	82,9	105	31	116	125	38	144
2020	690	78,9	95	40	129	107	61	227
2021	902	82,4	117	43	126	120	56	396

*Einführung eines neuen Deliktsschlüssels als spezifische Erfassung ab 2017



Bei den Straftaten gegen die **sexuelle Selbstbestimmung** ist ein Anstieg um 212 Straftaten auf nunmehr 902 Delikte zu verzeichnen. Der Anteil an der Gesamtkriminalität betrug 2,01 %. Die Aufklärungsquote liegt bei 82,4 %.

Die Zahl der **Vergewaltigungen** erhöhte sich um 22 auf insgesamt 117 Fälle. Die Aufklärungsquote betrug hier 83,76 %.

Die Fallzahlen im Bereich der **sonstigen sexuellen Nötigung** werden seit Mitte 2017 unter dem Deliktsschlüssel der **sexuellen Belästigung** erfasst. Hier verringerten sich die Fälle von 129 auf 126 Delikte. Die Aufklärungsquote betrug 73,81 %.

Der Deliktsbereich des **Ausnutzens sexueller Neigungen** umfasst Menschenhandel, Zuhälterei, Förderung der Prostitution, Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger sowie die Verbreitung pornographischer Erzeugnisse. Im Jahr 2021 wurden in diesem Deliktphänomen 396 Fälle registriert (169 Fälle mehr als im Jahr 2020); die Aufklärungsquote betrug 89,90 %.

Allein bei der **Verbreitung pornographischer Schriften** wurden 387 Fälle erfasst; das sind 161 Fälle mehr als im Vorjahreszeitraum. Die Anonymität des Mediums Internet erschwert die Ermittlungsarbeit der Polizei. Oftmals wird erst nach intensiven Ermittlungen festgestellt, dass sich der Tatort nicht im eigenen Zuständigkeitsbereich befindet. Solche Fälle werden in der Folge an die zuständigen Tatortbehörden abgegeben und dort statistisch erfasst.

Die Aufklärungsquote bei diesem Deliktsfeld lag im Präsidialbereich bei 90,18 %.

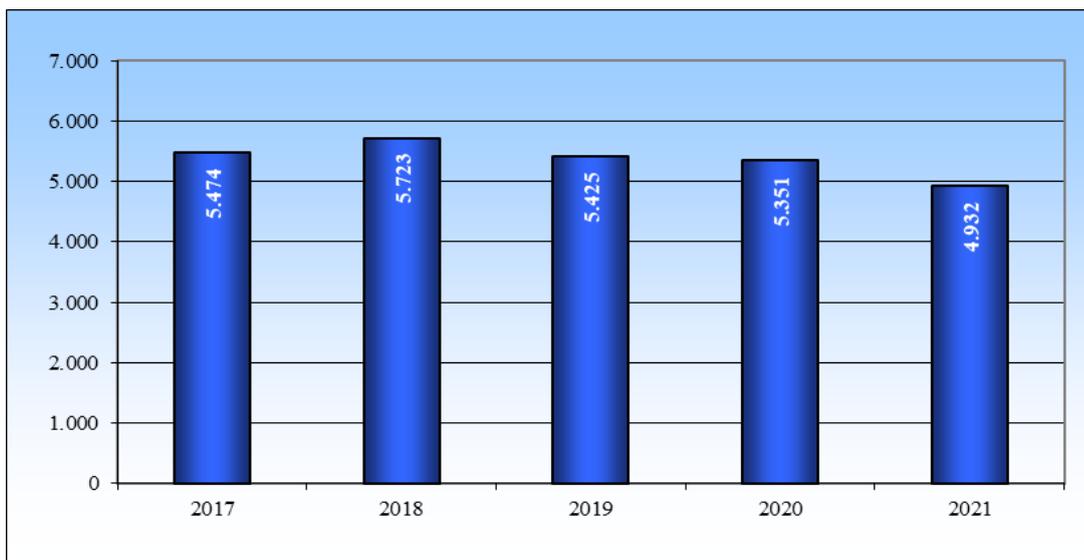
In den 120 Fällen (2020: 107 Fälle) des **sexuellen Missbrauchs von Kindern** sind 13 Fälle der exhibitionistischen/sexuellen Handlungen vor Kindern, 29 Fälle des Einwirkens auf Kinder und 47 Fälle von sexuellen Handlungen an Kindern bzw. von Kindern an Dritten enthalten.

Insgesamt wurden bei den Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung 575 Opfer bekannt (80 männlich / 495 weiblich). 748 Tatverdächtige konnten ermittelt werden (671 männlich / 77 weiblich).

20,17 % der Taten wurden in der Partnerschaft / Familie verübt, 29,04 % innerhalb des Freundschafts- bzw. Bekanntenkreises und bei 50,78 % der angezeigten Taten gab es im Vorfeld keine Beziehung zwischen Opfer und Täter.

2.4 Körperverletzungsdelikte

Jahr	Gesamt- zahlen	AQ in %	KV mit tödl. Ausg.	gef./schw. KV	gef./schw. KV auf Str., We- gen & Plätzen	vors. leichte KV	fahrl. KV
2017	5.474	87,5	0	1.289	689	3.995	135
2018	5.723	87,6	0	1.329	609	4.166	172
2019	5.425	87,5	2	1.326	545	3.917	135
2020	5.351	88,0	0	1.309	494	3.872	127
2021	4.932	87,8	0	1.264	427	3.464	149



Bei den **Körperverletzungsdelikten** wurden für das Jahr 2021 insgesamt 4.932 Fälle registriert (419 Fälle weniger als im Jahr 2020). Die Aufklärungsquote sank um 0,2 Prozentpunkte auf 87,8 %.

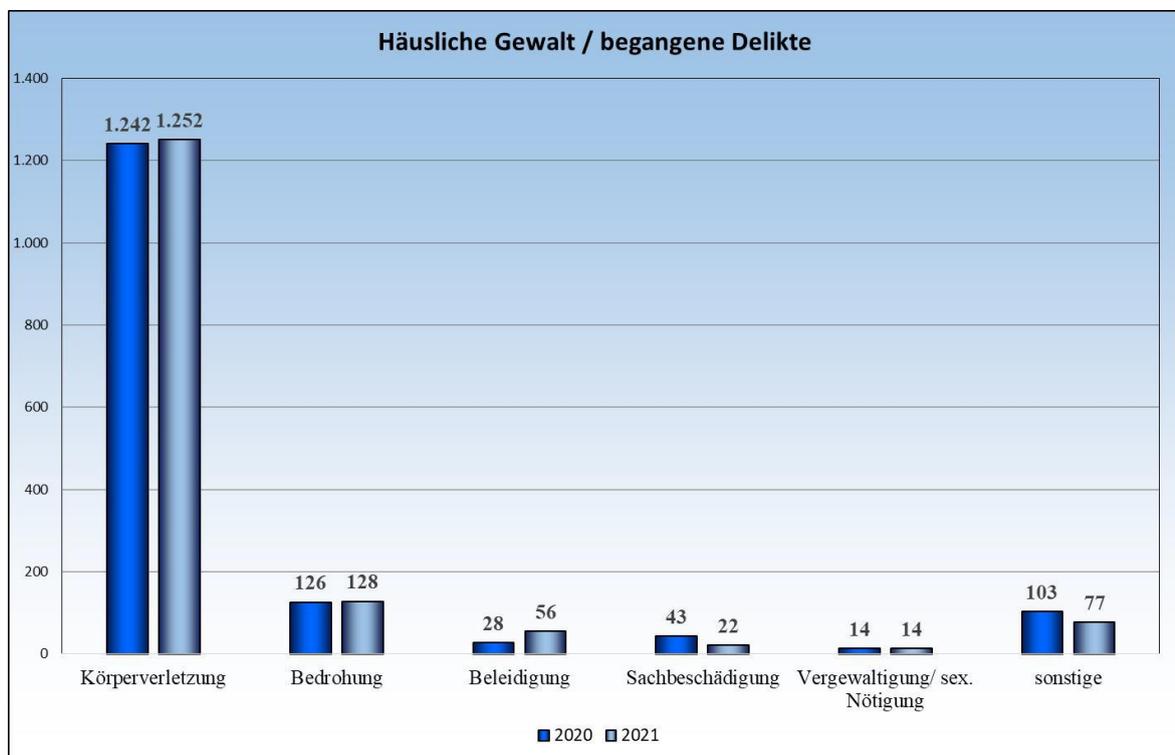
Bei den Fällen von **gefährlichen und schweren Körperverletzungen** reduzierten sich die Fallzahlen um 3,44 % auf 1.264 Delikte. Die Aufklärungsquote lag bei 83 %.

Bei der **gefährlichen und schweren Körperverletzung auf Straßen, Wegen und Plätzen** sanken die Fallzahlen das fünfte Jahr in Folge auf nunmehr 427 Delikte. Für das Jahr 2021 wurden 67 Delikte weniger registriert.

Die Zahl der Anzeigen wegen **vorsätzlich leichter Körperverletzungen** fiel um 408 auf insgesamt 3.464 Fälle. Die Aufklärungsquote lag bei diesen Delikten bei 89,90 %. Insgesamt wurden 5.666 Personen (3.188 männlich und 2.478 weiblich) Opfer von Körperverletzungen.

2.4.1 Häusliche Gewalt

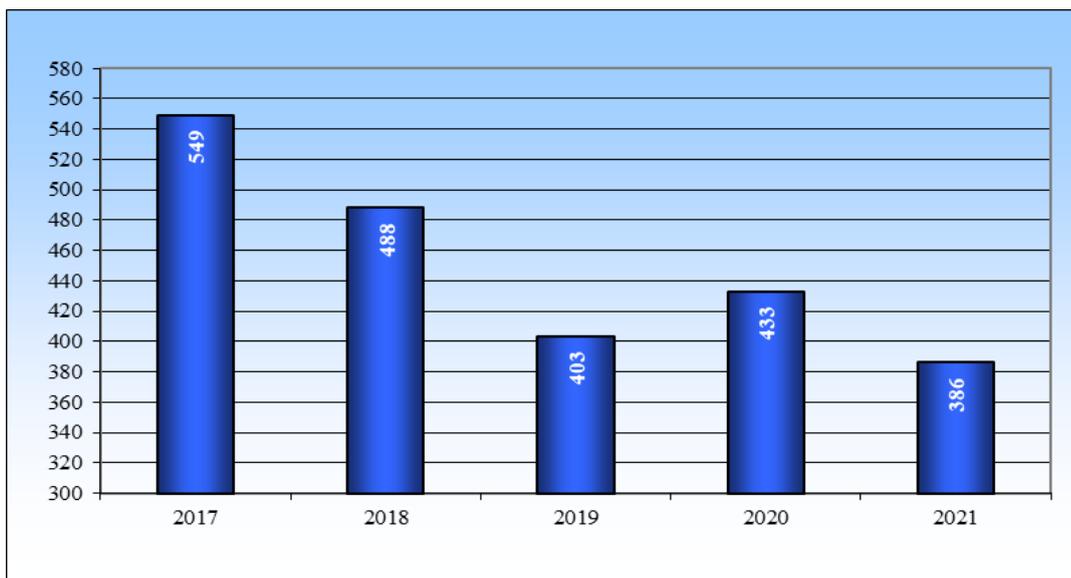
Der Begriff "**Häusliche Gewalt**" bezeichnet Gewalttaten unter Menschen, die in einem Haushalt zusammenleben. Unter den Oberbegriff der häuslichen Gewalt fällt deshalb nicht nur Gewalt in Partnerschaften (vor, während und nach einer Trennung), sondern auch Gewalt gegen Kinder, Gewalt von Kindern gegenüber ihren Eltern, Gewalt zwischen Geschwistern und Gewalt gegen im Haushalt lebende ältere Menschen. Dabei wurden in den meisten Fällen Körperverletzungsdelikte der einfachen und gefährlichen Art und Bedrohungen angezeigt.



Im Jahr 2021 wurden 1.549 (2020: 1.556) Strafanzeigen wegen häuslicher Gewalt erstattet. In 797 Fällen (Vorjahr 787 Fälle) wurde der Täter zum Schutz der Opfer der Wohnung verwiesen und/oder ein Rückkehrverbot für zehn Tage ausgesprochen.

2.5 Raub

Jahr	Gesamt- zahlen	AQ in %	Raub auf Zahlst. und Geschäfte	Räub. Angriff auf Kraftf.	Handtaschen- raub	Straßen- raub	Raub in Wohnungen	räuber. Diebstahl
2017	549	50,8	33	1	28	307	40	104
2018	488	55,7	24	1	14	271	22	98
2019	403	53,6	29	2	12	146	15	85
2020	433	51,7	11	1	7	194	25	90
2021	386	52,6	8	1	20	120	19	115



Bei den **Raubdelikten** ist ein Rückgang der Fallzahlen zu verzeichnen. Mit 386 Fällen reduzierten sich die angezeigten Straftaten um 47 Delikte. Die Aufklärungsquote lag bei 52,6 %.

In 2021 verringerten sich die **sonstigen Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen (Straßenraub)** um 74 von 194 Fällen im Jahr 2020 auf 120 Fälle im Jahr 2021. Unter Straßenraub wird auch die Deliktsart sonstige räuberische Erpressung auf Straßen, Wegen und Plätzen erfasst, die im Volksmund verharmlosend „Abziehen“ genannt wird. Die Aufklärungsquote hat im Vergleich zum Vorjahr abgenommen (2020: 39,2 % / 2021: 34,2 %).

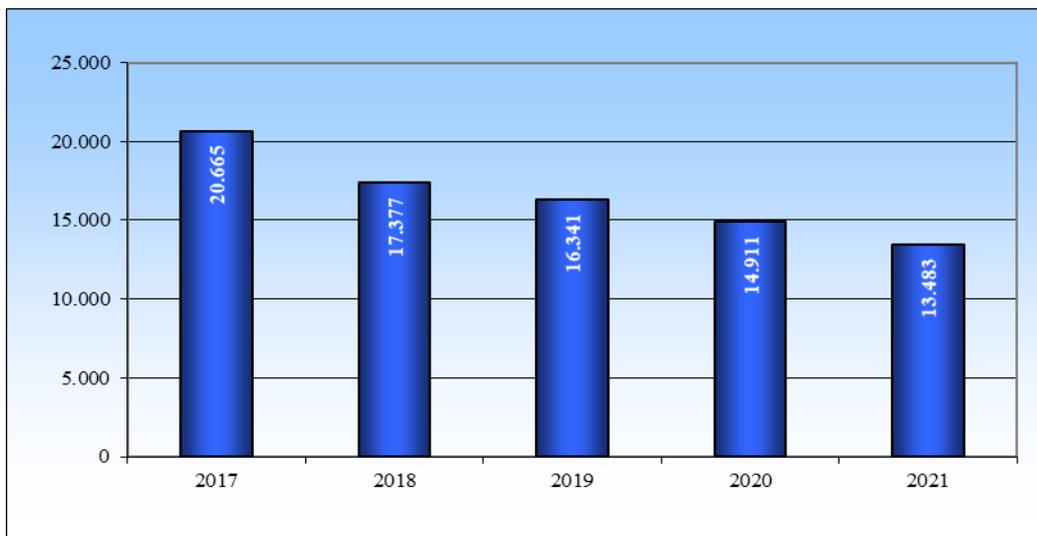
Die Fälle des **Handtaschenraubes** reduzierten sich in den Jahren 2017 bis 2020 stetig. Im Jahr 2021 musste jedoch ein Anstieg auf insgesamt 20 Fälle verzeichnet werden.

Von den insgesamt 21 Opfern des Handtaschenraubes (16 weibliche / 5 männliche Opfer) waren acht Personen 65 Jahre und älter.

Bei den Raubdelikten standen während der Tatausführung 32 der insgesamt 247 ermittelten Tatverdächtigen unter Alkoholeinfluss, 21 zählten zu den Konsumenten harter Drogen. In sechs Fällen wurde bei der Tatausführung eine Schusswaffe mitgeführt, wobei es sich hier überwiegend um Raubdelikte auf Zahlstellen, Tankstellen und Spielhallen handelte.

2.6 Diebstahlsdelikte (ausgewählte Straftaten)

Jahr	Gesamt- zahlen	AQ in %	davon:			
			einf. D.	AQ in %	schw. D.	AQ in %
2017	20.665	26,8	12.181	38,0	8.484	10,7
2018	17.377	28,7	10.757	39,6	6.620	11,0
2019	16.341	29,6	10.555	40,2	5.786	10,3
2020	14.911	30,4	10.240	37,9	4.671	13,8
2021	13.483	29,3	9.262	36,1	4.221	14,3

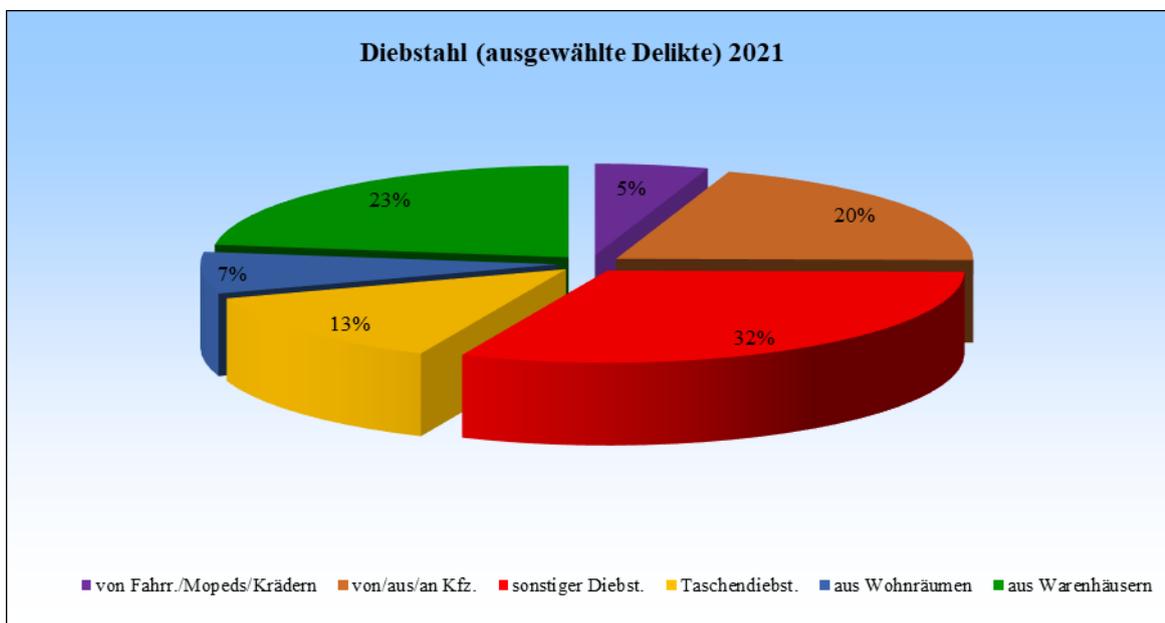


Die **Diebstahlsdelikte** nehmen mit rund 30,2 % den größten Anteil an der Gesamtkriminalität ein. Im Berichtsjahr 2021 fielen die Fallzahlen bei den **Diebstahlsdelikten** um 1.428 Fälle (- 9,58 %) auf die Gesamtzahl von 13.483 Delikten.

Die Aufklärungsquote liegt bei 29,3 % (2020: 30,4 %).

Ausgewählte Diebstahlsdelikte:

Jahr	Gesamt	Diebstahl von/aus/an Kfz	sonstiger Diebstahl	aus Wohnräumen	Taschen-diebstahl	aus Waren-häusern	von Fahrrädern/ Mopeds/ Krädern
2017	20.665	4.362	7.041	1.766	1.997	4.623	876
2018	17.377	3.216	6.018	1.382	1.680	4.161	920
2019	16.341	2.552	5.797	1.293	1.627	4.305	767
2020	14.911	2.192	4.787	1.064	2.297	3.787	784
2021	13.483	2.708	4.236	988	1.784	3.075	692



Unter den Bereich „sonstiger Diebstahl“ fallen Deliktsbereiche wie z.B.:

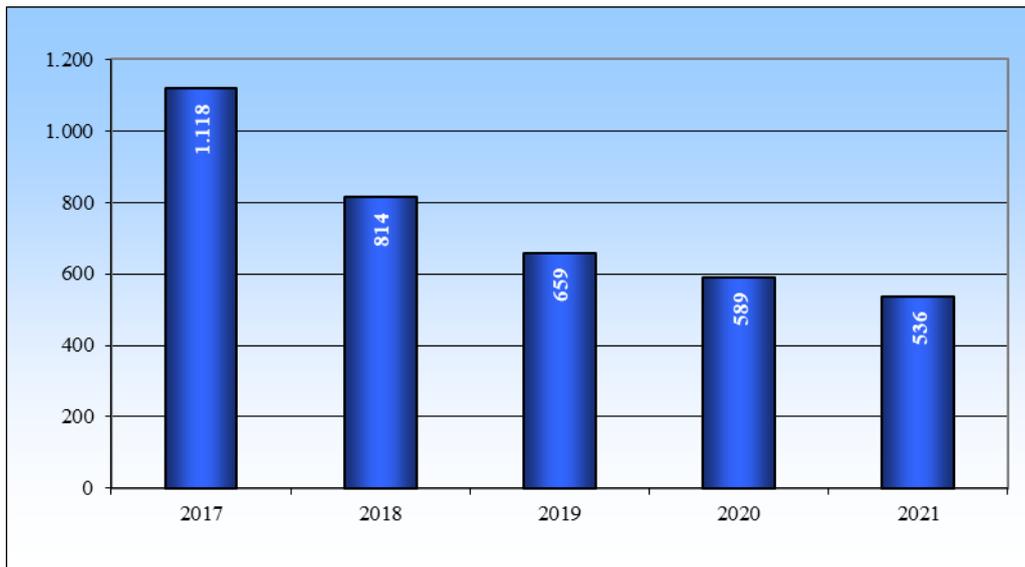
- Diebstahl von unbaren Zahlungsmittel
- Diebstahl in/aus Büro, -Werkstätten, -Geschäften,
- Diebstahl aus Wohnungen, -Keller, -Kraftfahrzeugen

Von den ermittelten Tatverdächtigen (3.222) wohnten 2.303 (71,5 %) im Präsidialbereich.

1.872 Tatverdächtige oder 58,1 % waren bereits vorher polizeilich in Erscheinung getreten, 225 Tatverdächtige (6,98 %) waren als Konsumenten harter Drogen bekannt.

2.6.1 Wohnungseinbruchdiebstahl

Jahr	Fälle	Zu-/ Abnahme	Zu-/ Abnahme in %	AQ in %
2017	1.118	-722	-39,2	15,2
2018	814	-304	-27,2	16,0
2019	659	-155	-19,0	16,7
2020	589	-70	-10,6	18,4
2021	536	-53	-9,0	19,4



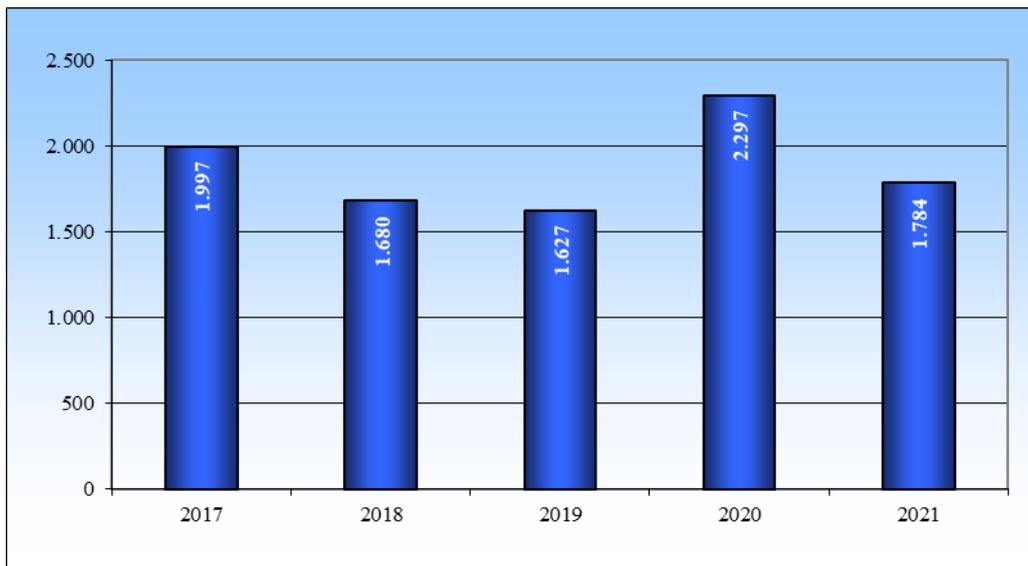
Die Fallzahlen des **Wohnungseinbruchdiebstahls** fielen um 53 (- 9,0 %) auf 536 Fälle. Die Aufklärungsquote lag im Jahr 2021 bei 19,4 % (2020:18,4 %).

Der Versuchsanteil lag bei 42,54 % (= 228 Fälle). Dies bedeutet, dass in 308 von 536 Fällen der oder die Täter in das Objekt gelangten und Gegenstände entwendeten.



2.6.2 Taschendiebstahl

Jahr	Fälle	Fälle Zu-/Abnahme	% Zu-/ Abnahme	AQ in %
2017	1.997	-805	-28,7	2,9
2018	1.680	-317	-15,9	3,3
2019	1.627	-53	-3,2	2,2
2020	2.297	670	41,2	2,4
2021	1.784	-513	-22,3	3,0



Die Fallzahlen beim **Taschendiebstahl** verringerten sich im Jahr 2021 um 513 auf insgesamt 1.784 Fälle. Die Aufklärungsquote lag bei 3,03 %.

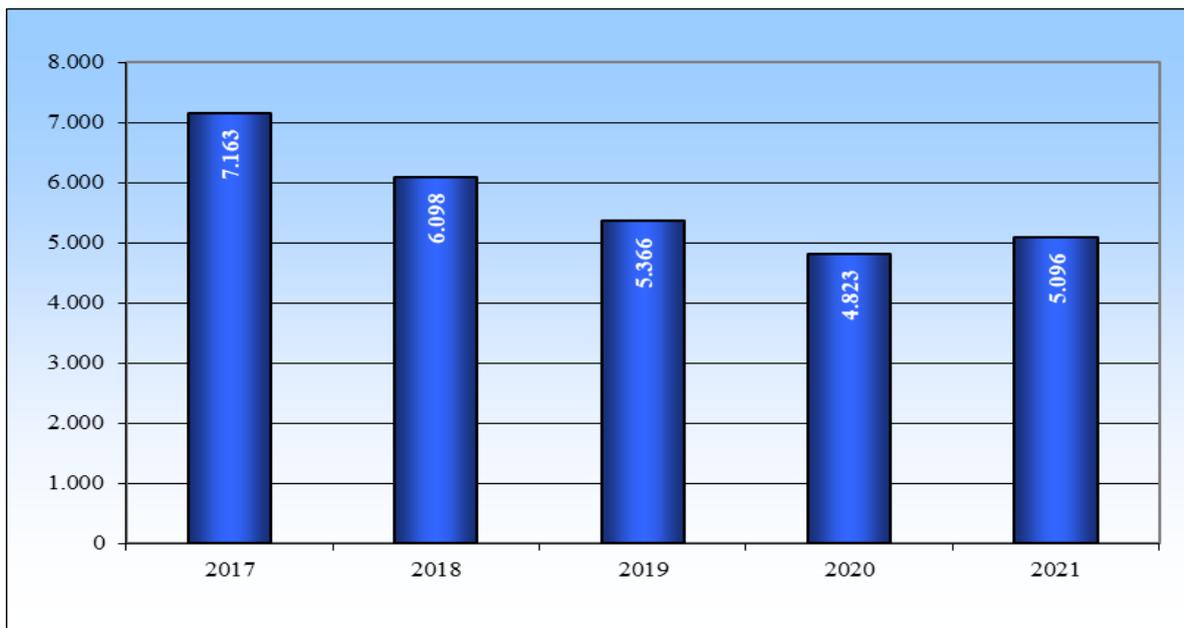
Insgesamt wurden 66 Tatverdächtige ermittelt, davon waren 57 Nichtdeutsche (86,36 %).

Die Aufklärung in diesem Deliktsbereich ist grundsätzlich mit einem höheren Aufwand verbunden. Die Täter sind überörtlich tätig und europaweit mobil. Daher kommt der Prävention eine besondere Bedeutung zu. Durch die Aktion „Augen auf und Tasche zu! Langfinger sind immer unterwegs“ werden in vielen koordinierten Aktionen in den einzelnen Städten Bürger und Bürgerinnen über das Thema informiert und erhalten Hinweise, wie sie durch ihr Verhalten Taschendiebstähle erschweren.



2.6.3 Kfz-Delikte

Jahr	Gesamt zahlen	AQ in %	Diebst. v. Kraftwagen	Diebst. v. Krafträdern	Diebstahl an / aus Kfz	Kfz. Untersch.	Sachbesch. an Kfz.
2017	7.163	7,9	224	175	4.138	81	2.545
2018	6.098	10,7	246	205	2.970	93	2.584
2019	5.366	9,3	163	178	2.389	68	2.568
2020	4.823	11,9	131	116	2.061	69	2.446
2021	5.096	9,7	109	136	2.599	99	2.153



Die **Delikte rund um das Kraftfahrzeug** reduzierten sich stetig in den Jahren 2017 bis 2020. Im Jahr 2021 stiegen die Delikte in diesem Deliktsfeld an. Gegenüber dem Vorjahr erhöhten sich die Fallzahlen um 273 Fälle.

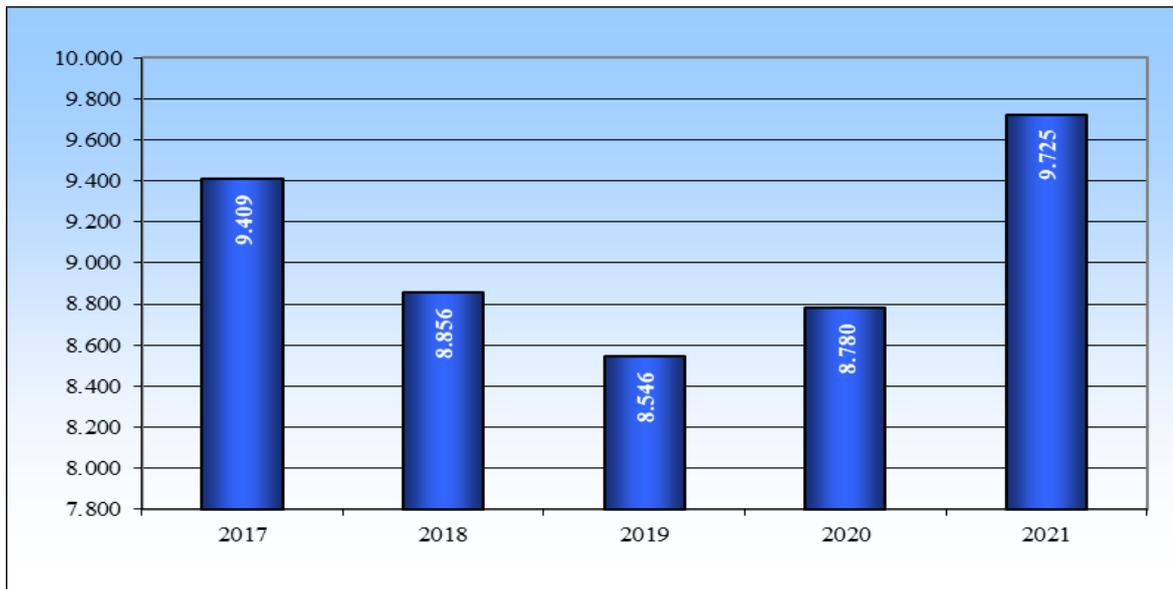
Die Fallzahlen der Komplettentwendungen beim **Diebstahl von Kraftwagen** verringerten sich um 22 Fälle (- 16,8 %) auf insgesamt 109 Fälle. Die Aufklärungsquote lag hier bei 24,8 % (2020: 27,5 %).

Beim **Diebstahl von Mopeds und Krafträdern** gab es einen Anstieg von 17,2 % auf 136 Fälle.

Die Fälle des **Diebstahls an/aus Kraftfahrzeugen** nahmen deutlich um 26,1 % auf 2.599 Delikte zu.

2.7 Vermögens- und Fälschungsdelikte

Jahr	Gesamt zahlen	AQ in %	Betrug	Erschl. v. Leistungen	rechtsw. erlangte Zahlungsm.	Versiche- rungs- betrug	Urkunden- fälschung
2017	9.409	68,7	6.929	1.757	562	52	631
2018	8.856	64,4	6.244	1.787	318	37	554
2019	8.546	58,7	6.054	1.742	349	30	410
2020	8.780	50,7	6.184	1.199	506	34	396
2021	9.725	49,1	6.725	911	505	27	678



Die Fallzahlen im Bereich der **Vermögens- und Fälschungsdelikte** sind im Jahr 2021 um 945 auf 9.725 gestiegen.

Die Aufklärungsquote betrug 49,1 % (2020: 50,7 %).

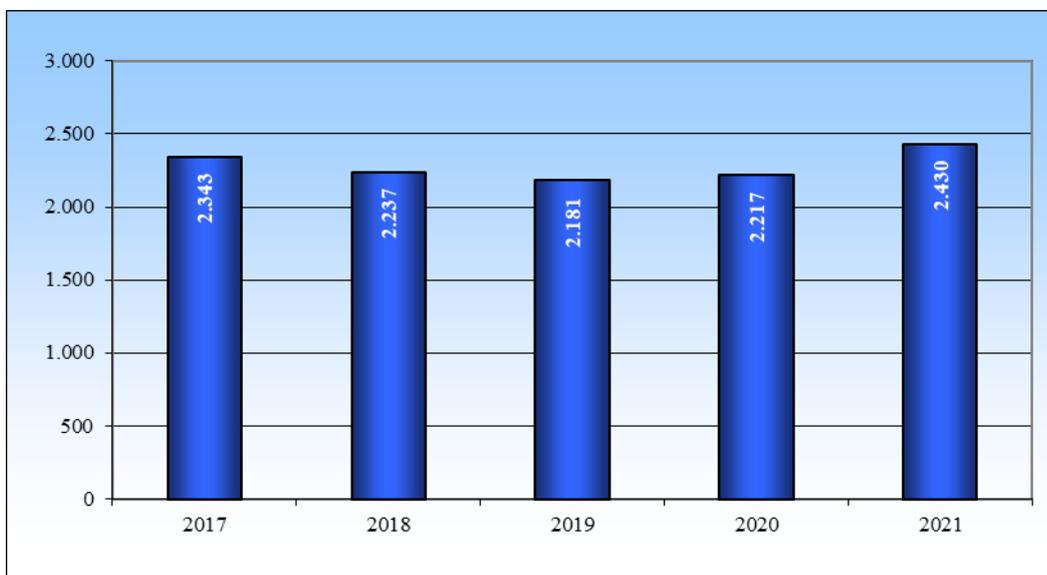
Auch im Bereich der Betrügereien wird das Internet immer beliebter. Der Anteil der Fälle nimmt jedes Jahr zu. Aktuell macht das „Tatmittel Internet“ einen Anteil von 4 % aus. Dies entspricht 1.753 Fälle.

Das Delikt Erschleichen von Leistungen ist ein Kontrolldelikt, bei dem Schwankungen in der Anzahl der Straftaten mit der Intensität der Überprüfungen im ÖPNV zusammenhängen.

Ursächlich für den Anstieg sind die Deliktsbereiche der Waren- und Warenkreditbetrügereien (+444 Fälle = +17,9 %) sowie der Bereich der Urkundenfälschungen (+282 Fälle = +71,2 %). Auch die sonstigen weiteren Betrugsdelikte haben sich erhöht (+355 Fälle = 30,1 %). Darunter fallen u.a. die Unterschlagungen und die Leistungsbetrügereien.

2.8 Rauschgiftdelikte / Rauschgifttote

Jahr	Anzahl der Fälle	AQ in %	Zu- / Abnahme	RG- Tote	Zu- / Abnahme
2017	2.343	86,4	95	4	-2
2018	2.237	86,9	-106	5	1
2019	2.181	81,5	-56	9	4
2020	2.217	88,1	-36	24	15
2021	2.430	85,2	213	40	16



Im Jahr 2021 wurden 1.999 Tatverdächtige (1.738 männlich / 261 weiblich) ermittelt, die **Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz** begingen. Hierbei hatten 1.562 Personen ihren Wohnsitz im Bereich des PP Wuppertal. Die Anzahl aller Rauschgiftdelikte erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 213 auf 2.430 Fälle. Dies entspricht einem Anteil von 5,43 % an der Gesamtkriminalität.

Die Aufklärungsquote lag im Jahr 2021 bei 85,2 % (2020: 88,1 %).

Hinsichtlich der Erhebung der „**Rauschgifttoten**“ haben sich im Jahr 2020 die Bedingungen verändert. Es werden nunmehr auch die Personen erfasst, bei denen das Ableben auf einen jahrelangen Drogenkonsum zurückzuführen ist. Zuvor wurden nur die

Todesfälle unter der Rubrik „**Rauschgifttote**“ erfasst, die in einem unmittelbaren Zusammenhang mit dem missbräuchlichen Konsum von Betäubungsmitteln oder Ersatzmitteln standen (z. B. das Versterben aufgrund der Einnahme einer Überdosis).

Im Jahr 2020 starben im PP Wuppertal 24 Personen an den Folgen ihres Drogenkonsums (2019: 9). Für das Jahr 2021 sind „40“ Rauschgifttote für das PP Wuppertal verzeichnet.

Weitere Fallzahlen für den Präsidialbereich:

	Besitz von BTM		Handel mit BTM	
	2020	2021	2020	2021
Heroin	65	58	22	32
Kokain	62	55	28	36
Cannabis	1.256	1.274	219	267

3. Aufstellung der Tatverdächtigen (TV) in den Hauptgruppen nach Alter und Geschlecht

2021	TV gesamt	TV männl.	TV weibl.	Kinder 0 bis unter 14	Jugendliche 14 bis unter 18	Heranw. 18 bis unter 21	Erwachsene über 21
Straftaten gesamt	18.173	13.519	4.654	607	1.418	1.447	14.701
Straftaten gg. das Leben	15	12	3	0	1	1	13
Straftaten gg die sexuelle Selbstbestimmung	748	671	77	35	125	66	522
Rohheitsdelikte	5.878	4.601	1.277	167	430	432	4.849
Diebstahl gesamt	3.222	2.212	1.010	270	460	230	2.262
Vermögens-/ Betrugs- Fälschungsdelikte	4.232	2.985	1.247	35	206	344	3.647
sonstige Straftatbestände	4.462	3.248	1.214	143	324	323	3.672
Strafrechtliche Nebengesetze	2.711	2.327	384	13	216	341	2.141
davon Rauschgiftdelikte	1.999	1.738	261	8	168	281	1.542
Gewaltkriminalität (Summe)	1.656	1.359	297	74	219	172	1.191
Straßenkriminalität (Summe)	1.456	1.219	237	90	245	184	937

Im Jahr 2021 waren von den **Gesamtatverdächtigen** 19,11 % unter 21 Jahre alt (Vorjahr 21,03 %).

Insgesamt ist die Anzahl der tatverdächtigen Kinder, Jugendlichen und Heranwachsenden im Präsidialbereich, im Vergleich zum Vorjahr, rückläufig (-8,9 %).

36,34 % waren nichtdeutsche Tatverdächtige (6.604 Tatverdächtige - 5.227 männliche und 1.377 weibliche).

4. Finanzermittlungen

Gesamtbetrag der abgeschöpften Werte beim PP Wuppertal: **688.825,- €**.

Im Jahr 2021 wurden im Rahmen von 34 Ermittlungsverfahren mit 48 Schuldnern Vermögenswerte im Gesamtwert von 688.825,- € gesichert.

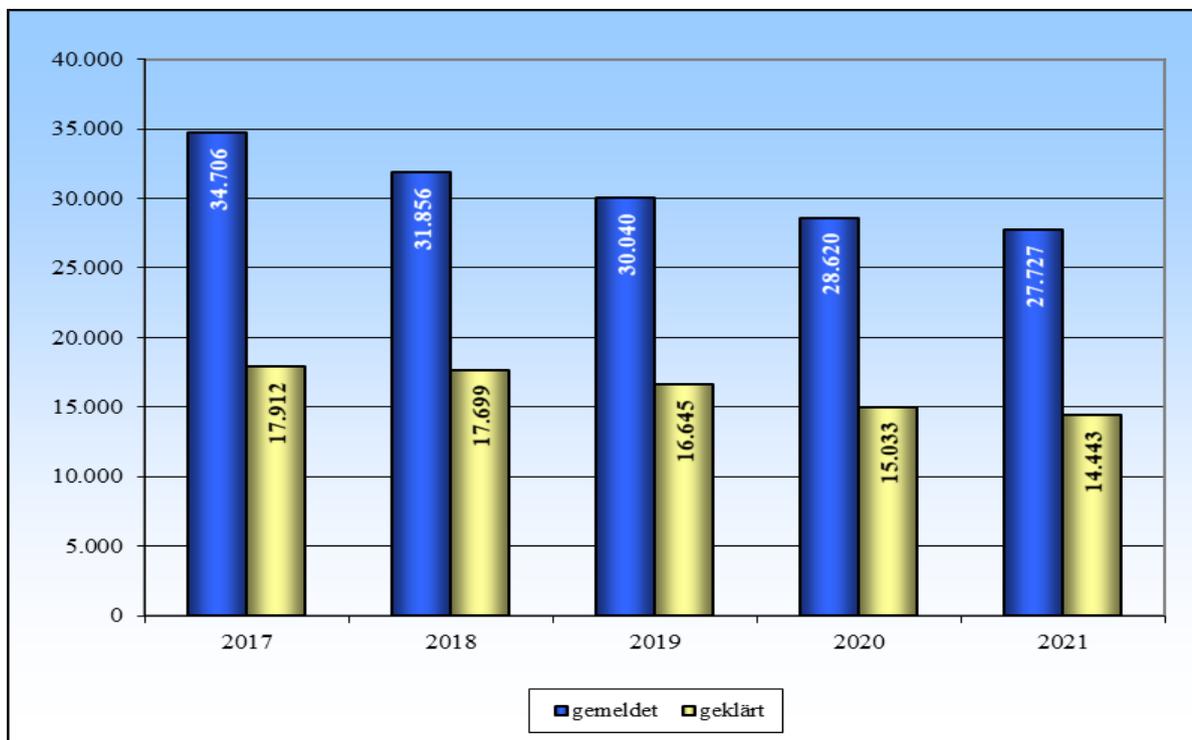
Darüber hinaus wurden in 140 Ermittlungsverfahren mit 154 Schuldnern Finanzermittlungen durchgeführt; allerdings wurden in diesen Verfahren keine Vermögenswerte vorläufig gesichert.

Stadt Wuppertal

1. Kriminalitätsentwicklung in der Stadt Wuppertal

Jahr	Straftaten		Aufklärung in %	Anstieg/Rückgang		Einwohner	HZ
	gemeldet	geklärt		absolut	in %		
2017	34.706	17.912	51,60	-2.330	-6,3	352.390	9.848
2018	31.856	17.699	55,60	-2.850	-8,2	353.590	9.009
2019	30.040	16.645	55,40	-1.816	-5,7	354.382	8.477
2020	28.620	15.033	52,53	-1.420	-4,7	355.100	8.060
2021	27.727	14.443	52,09	-893	-3,1	355.004	7.810

*Quelle IT NRW Stand 31.12.2020



Im Vergleich zum Vorjahr (28.620 Straftaten) ist die Zahl der bekannt gewordenen Fälle in der Stadt Wuppertal um 893 Fälle bzw. 3,1 % zurückgegangen. Die **Häufigkeitszahl** hat sich im Jahr 2021 um 250 auf 7.810 reduziert.

Die **Aufklärungsquote** lag bei 52,09 %.

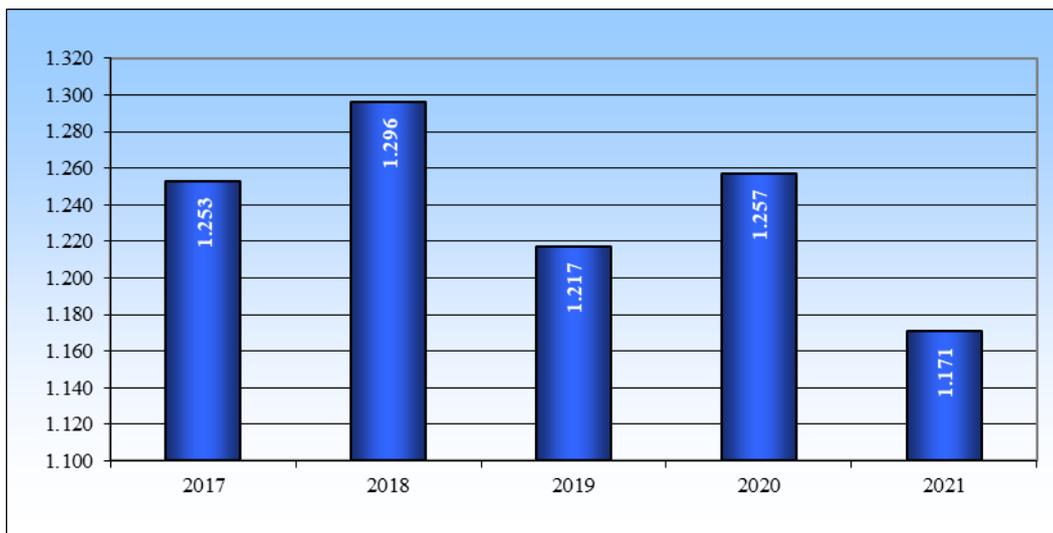
1.1 Gewaltkriminalität

Unter dem Begriff „**Gewaltkriminalität**“ werden die Straftaten erfasst, deren Merkmal die Anwendung von Gewalt durch den Täter gegenüber dem Opfer ist.

Hierzu zählen:

- Tötungsdelikte
- Vergewaltigung
- Raub
- Erpresserischer Menschenraub
- Geiselnahme
- Gefährliche und schwere Körperverletzung
- Körperverletzung mit tödlichem Ausgang

Jahr	Fälle	AQ	Zu-/ Abnahme	Zu-/ Abnahme in %
2017	1.253	69,8	-19	-1,5
2018	1.296	75,0	43	3,4
2019	1.217	72,2	-79	-6,1
2020	1.257	73,6	40	3,3
2021	1.171	75,4	-86	-6,8

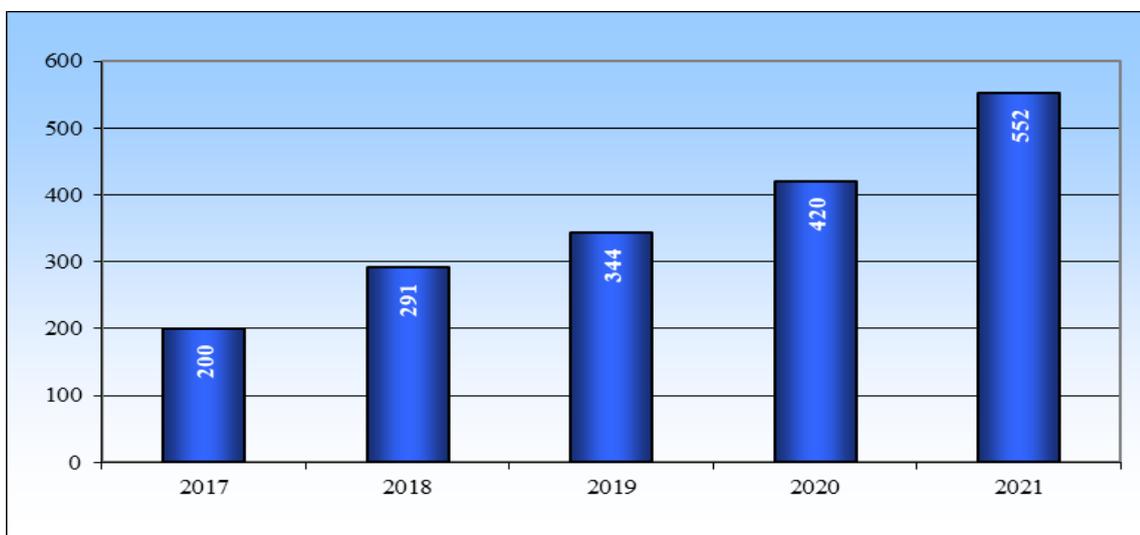


In der Stadt Wuppertal wurden 1.171 **Gewalttaten** zur Anzeige gebracht, 86 Delikte weniger als im Vorjahr. Für 2021 ist eine Aufklärungsquote von 75,4 % verzeichnet (2020: 73,6 %).

1.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Jahr	Gesamt- zahlen	AQ in %	Verge- wältigung	Sexuelle Nötigung	Sexuelle Belästigung*	Sex. Missbr. v. Kindern	Erreg. öffentl. Ärgernisses	Ausn. sex. Neigungen
2017	200	74,0	53	6	47	42	17	28
2018	291	74,9	58	22	74	37	28	55
2019	344	84,6	70	21	73	65	17	83
2020	420	80,9	57	23	87	60	28	145
2021	552	83,3	77	25	79	70	33	242

*Einführung eines neuen Deliktsschlüssels als spezifische Erfassung.



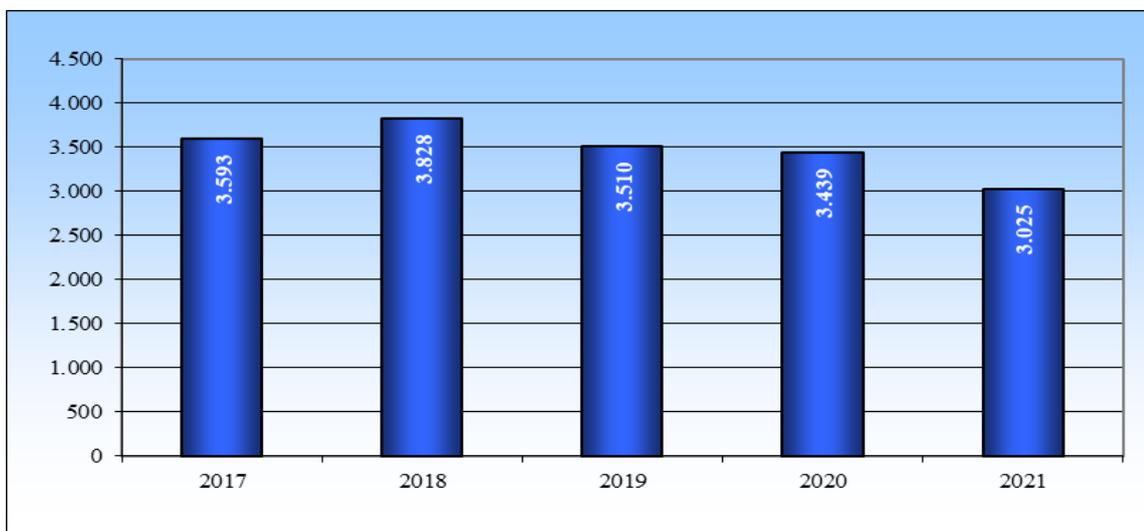
Bei den **Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung** ist ein Anstieg um 132 Straftaten auf nunmehr 552 Delikte zu verzeichnen.

Das Ausnutzen sexueller Neigungen umfasst: Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger oder der Prostitution, Zuhälterei, Menschenhandel, Verbreitung pornographischer Erzeugnisse. Ursächlich für den Anstieg in diesem Bereich sind die Verbreitung von pornographischer Schriften von Kindern (+ 85 Fälle).

Die Aufklärungsquote lag bei 83,3 %.

1.3 Körperverletzungsdelikte

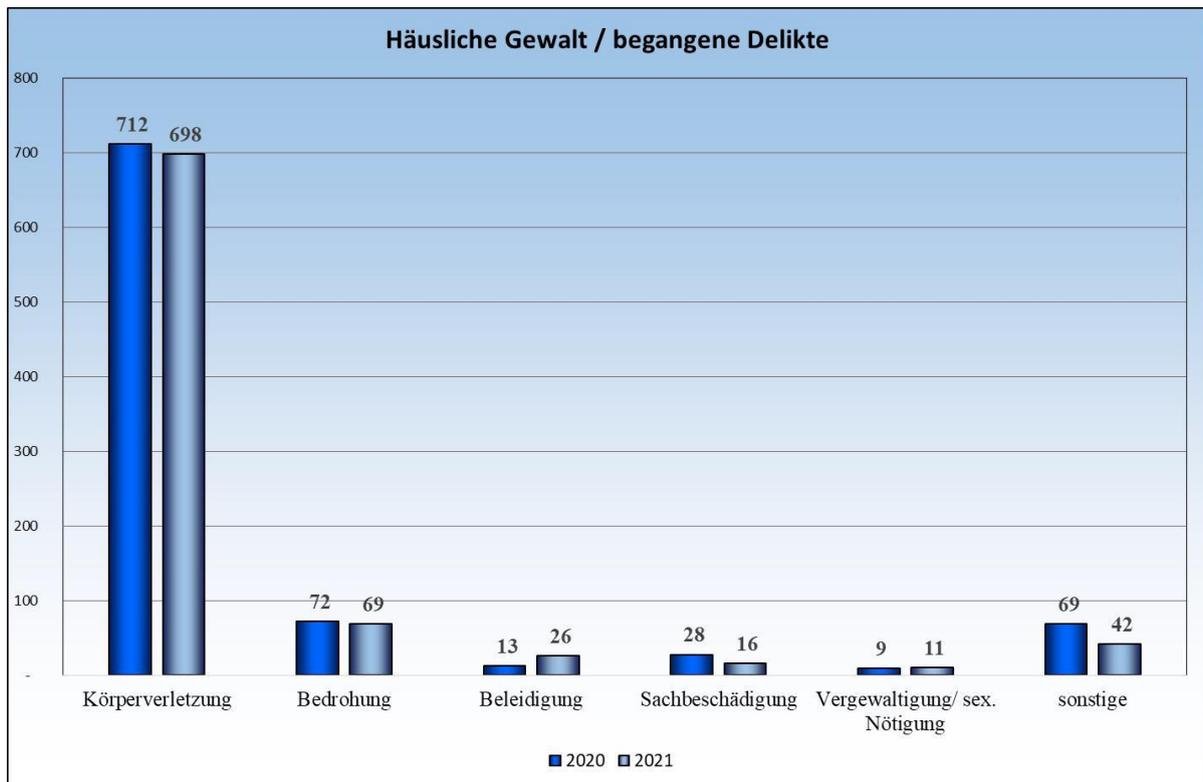
Jahr	Gesamt- zahlen	AQ in %	KV mit tödl. Ausg.	gef./schw. KV	gef./schw. KV auf Str., Wegen & Plätzen	vors. leichte KV	fahrlässige KV
2017	3.593	86,5	0	821	457	2.650	78
2018	3.828	87,2	0	878	412	2.797	123
2019	3.510	86,0	1	873	375	2.534	77
2020	3.439	86,5	0	881	364	2.460	77
2021	3.025	86,4	0	837	290	2.073	90



Die Gesamtzahl der **Körperverletzungsdelikte** sank das dritte Jahr in Folge (2020 / -71 Fälle, 2021 / -414 Fälle).

Die Aufklärungsquote lag bei 86,4 %.

1.3.1 Häusliche Gewalt

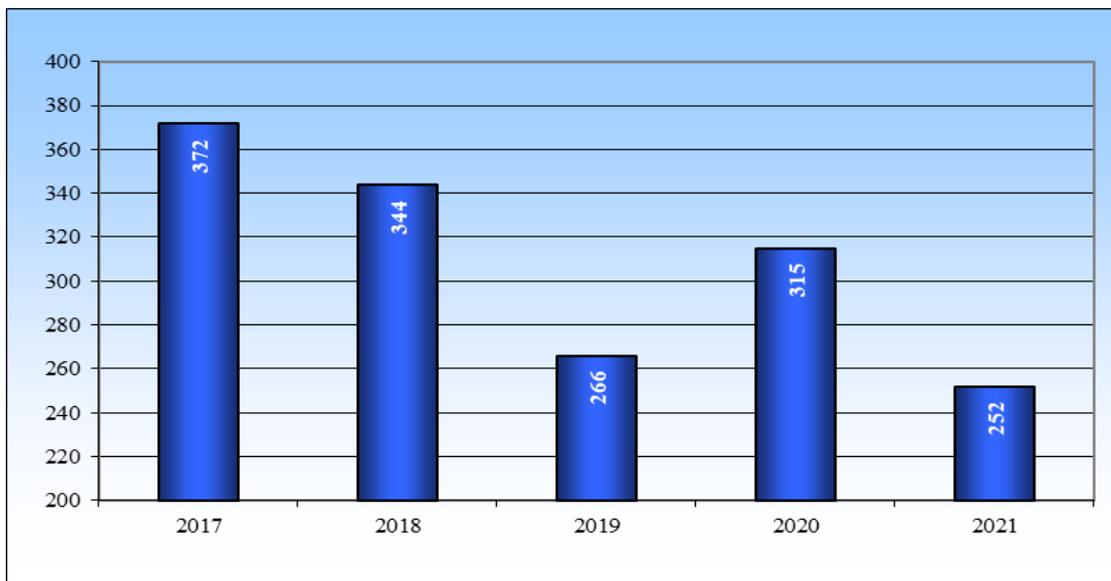


Im vergangenen Jahr wurden 862 Strafanzeigen (2020: 903) wegen **häuslicher Gewalt** erstattet. Es wurden in den meisten Fällen Delikte der einfachen und gefährlichen Körperverletzung sowie der Bedrohung angezeigt.

In 443 Fällen (2020: 432) wurde der Täter zum Schutz der Opfer für zehn Tage der Wohnung verwiesen und/oder ein Rückkehrverbot ausgesprochen.

1.4 Raub

Jahr	Gesamt- zahlen	AQ in %	Raub auf Zahlst. und Geschäfte	Räub. Angriff auf Kraftf.	Handtaschen- raub	Straßen- raub	Raub in Wohnungen	Räuber. Diebstahl
2017	372	46,8	28	0	21	214	20	66
2018	344	56,1	16	1	10	188	13	73
2019	266	52,6	19	1	8	105	5	51
2020	315	47,3	6	1	6	153	15	58
2021	252	53,2	4	1	9	74	9	83

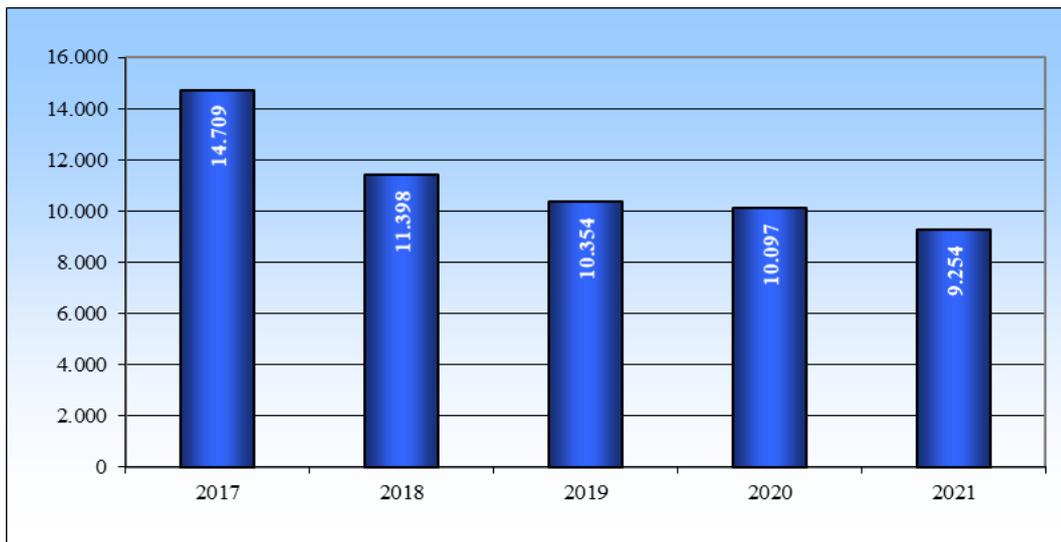


Im Vergleich zum Vorjahr verringerten sich die Fallzahlen bei den **Raubdelikten** (- 63 Fälle).

Die Aufklärungsquote betrug für das Jahr 2021 53,2 % (2020: 47,3 %).

1.5 Diebstahlsdelikte (ausgewählte Straftaten)

Jahr	Gesamt- zahlen	AQ in %	davon:			
			einf. D.	AQ in %	schw. D.	AQ in %
2017	14.709	25,2	8.406	37,2	6.303	9,2
2018	11.398	28,1	7.013	38,9	4.385	10,9
2019	10.354	30,9	6.830	41,1	3.524	11,1
2020	10.097	30,3	6.989	37,4	3.108	14,5
2021	9.254	27,9	6.312	35,3	2.942	12,2



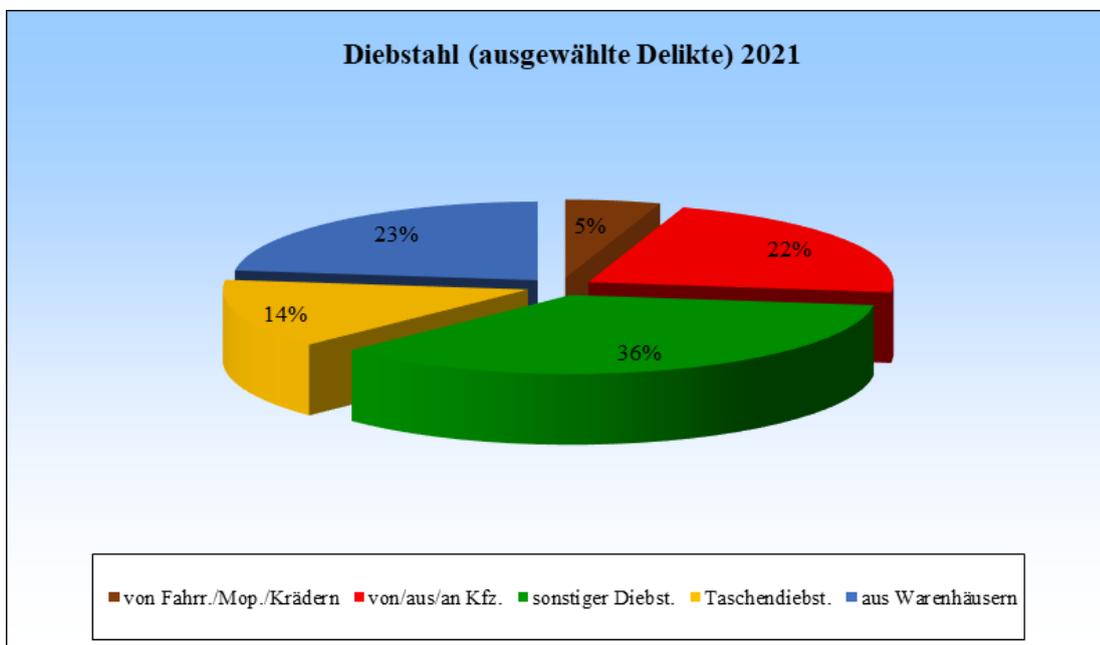
Bei der Anzahl der **Diebstahlsdelikte** ist seit mehreren Jahren ein Rückgang zu verzeichnen; im Vergleich 2020 / 2021 um -843 Fälle.

Zu einzelnen Deliktsbereichen wie Diebstählen rund um das Kraftfahrzeug, den Wohnungseinbruchdiebstahl, den Taschendiebstahl und den Ladendiebstahl wird im Einzelnen berichtet.

Die Aufklärungsquote für den gesamten Deliktsbereich hat sich verringert (2021: 27,9 %/ 2020: 30,3 %).

Ausgewählte Diebstahlsdelikte:

Jahr	Gesamt	Diebstahl von/aus/an Kfz	sonstiger Diebstahl	Taschendiebstahl	aus Warenhäusern	von Fahrrädern/ Mopeds/ Krädern
2017	14.709	3.310	5.981	1.509	3.276	633
2018	11.398	2.195	4.506	1.282	2.795	620
2019	10.354	1.631	4.070	1.228	2.971	454
2020	10.097	1.462	3.761	1.767	2.591	516
2021	9.254	2.038	3.298	1.322	2.130	466



Unter dem Bereich „sonstiger Diebstahl“ fallen Deliktsbereiche wie z.B.:

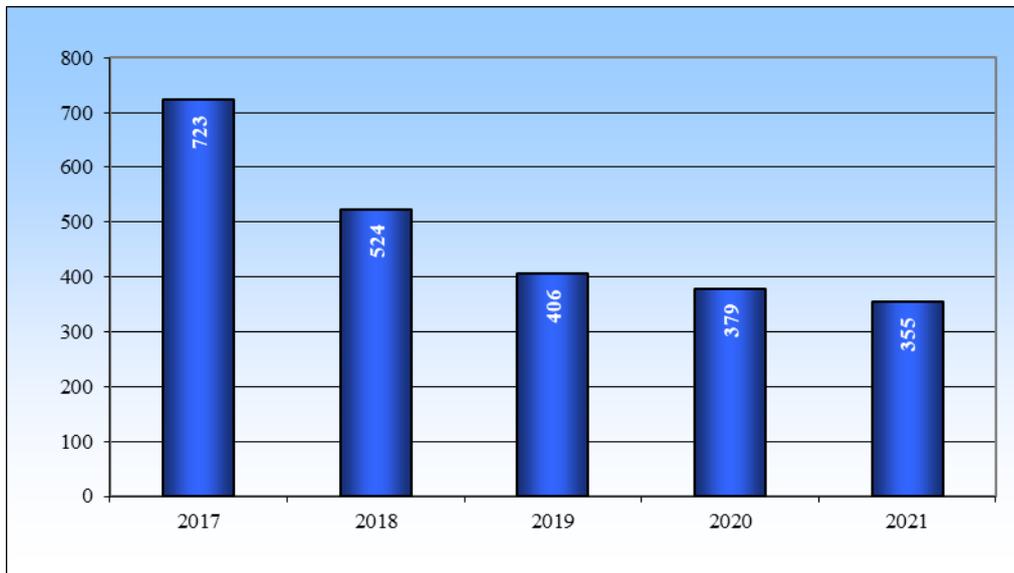
- Diebstahl von unbaren Zahlungsmittel
- Diebstahl in/aus Büro, -Werkstätten, -Geschäften,
- Diebstahl aus Wohnungen, -Keller, -Kraftfahrzeugen

Hinsichtlich der Fallzahlen im Bereich der Diebstähle von/an/aus Kraftfahrzeugen ist ein Anstieg zu verzeichnen.

Ein Rückgang ist bei dem Taschendiebstahl, dem Diebstahl aus Warenhäusern und dem sonstigen Diebstahl festzustellen.

1.5.1 Wohnungseinbruchdiebstahl

Jahr	Fälle	Zu-/ Abnahme	AQ in %
2017	723	-494	16,3
2018	524	-199	18,3
2019	406	-118	18,0
2020	379	-27	16,1
2021	355	-24	18,3



Die Fallzahlen des **Wohnungseinbruchdiebstahls** gingen auf 355 Fälle zurück (- 6,3 %).

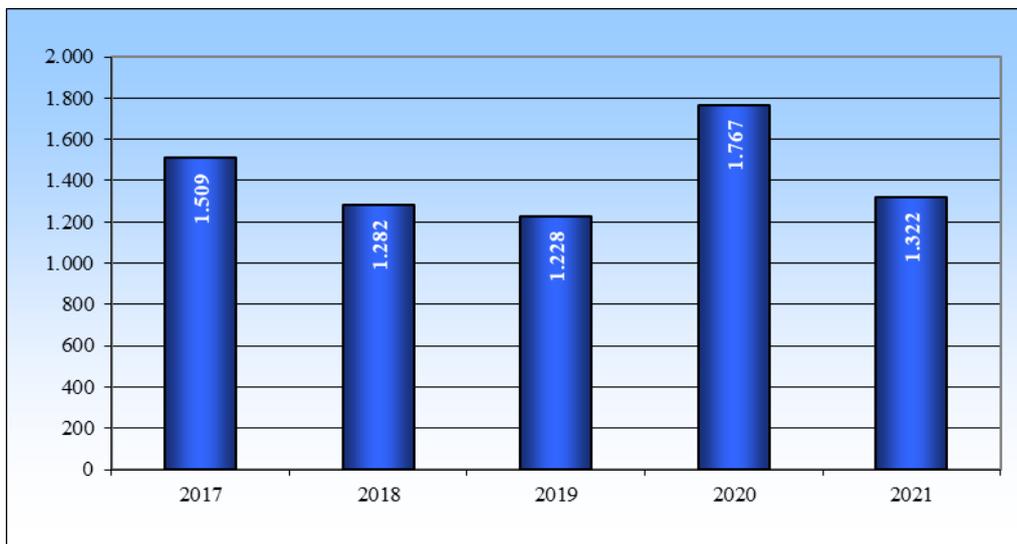
Die Aufklärungsquote liegt bei 18,3 %.

Bei 138 Fällen (38,9 %) blieb es beim Versuch, weil die Täter die vorhandenen Sicherungseinrichtungen nicht überwinden konnten oder aus sonstigen Gründen die Tat nicht vollendeten.



1.5.2 Taschendiebstahl

Jahr	Fälle	Zu-/ Abnahme	AQ in %
2017	1.509	-678	2,8
2018	1.282	-227	3,4
2019	1.228	-54	2,0
2020	1.767	539	2,9
2021	1.322	-445	3,1



Im Bereich des **Taschendiebstahls** ist ein Rückgang von 445 Fällen zu verzeichnen. Von den ermittelten 51 Tatverdächtigen waren 45 Nichtdeutsche (88,2 %).

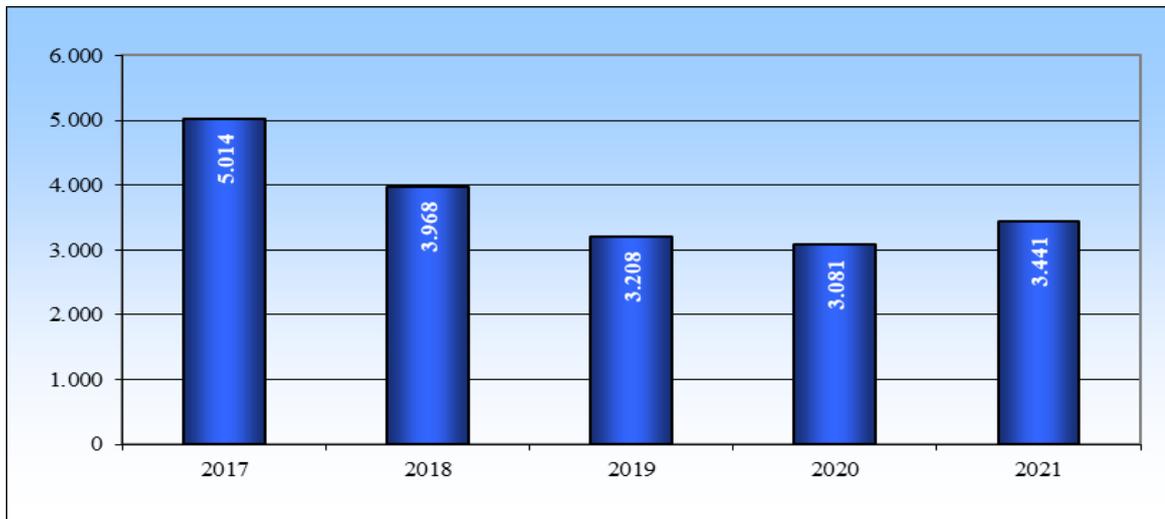
Durch häufig überörtlich tätige und sehr mobile Personen ist dieser Deliktsbereich schwieriger aufzuklären. Dieser Deliktsbereich wird weiterhin mit der im letzten Jahr gestarteten Aktion „Augen auf und Tasche zu“ intensiv durch Präventionsarbeit begleitet.

Für das Jahr 2021 wurde eine Aufklärungsquote von 3,1 % verzeichnet (2020: 2,9 %).



1.5.3 Kfz-Delikte

Jahr	Gesamt zahlen	AQ in %	Diebst. v. Kraftwagen	Diebst. v. Krafträdern	Diebstahl an / aus Kfz	Kfz. Untersch.	Sachbesch. an Kfz.
2017	5.014	6,7	155	110	3.155	50	1.544
2018	3.968	10,4	163	125	2.032	65	1.583
2019	3.208	9,0	112	95	1.519	41	1.441
2020	3.081	9,6	84	72	1.378	48	1.499
2021	3.441	7,8	67	102	1.971	53	1.248



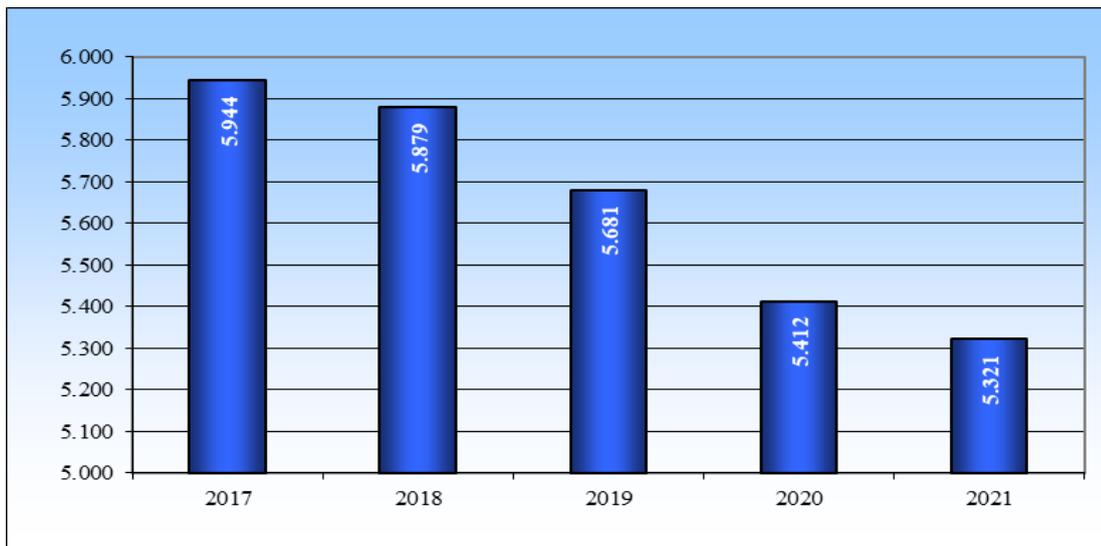
Die Zahl der **Kfz-Delikte** hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 360 Fälle erhöht.

Im Bereich der Diebstähle an/aus Kfz ist ein Anstieg von 593 Fällen im Vergleich zum Jahr 2020 und bei den Diebstählen von Krafträdern um 30 Fälle zu verzeichnen. Die Unterschlagung von Kraftfahrzeugen erhöhte sich nur gering um 6 Fälle.

Die Gesamtaufklärungsquote betrug 7,8 % (2020: 9,6 %).

1.6 Vermögens- und Fälschungsdelikte

Jahr	Gesamt zahlen	AQ in %	Betrug	Erschl. v. Leistungen	rechtsw. erlangte Zahlungsm.	Versicherungs- betrug	Urkunden- fälschung
2017	5.944	72,3	4.560	1.592	473	13	318
2018	5.879	67,8	4.276	1.512	211	30	315
2019	5.681	62,2	4.174	1.535	235	25	234
2020	5.412	53,9	3.779	976	308	26	248
2021	5.321	54,1	3.670	766	342	25	355

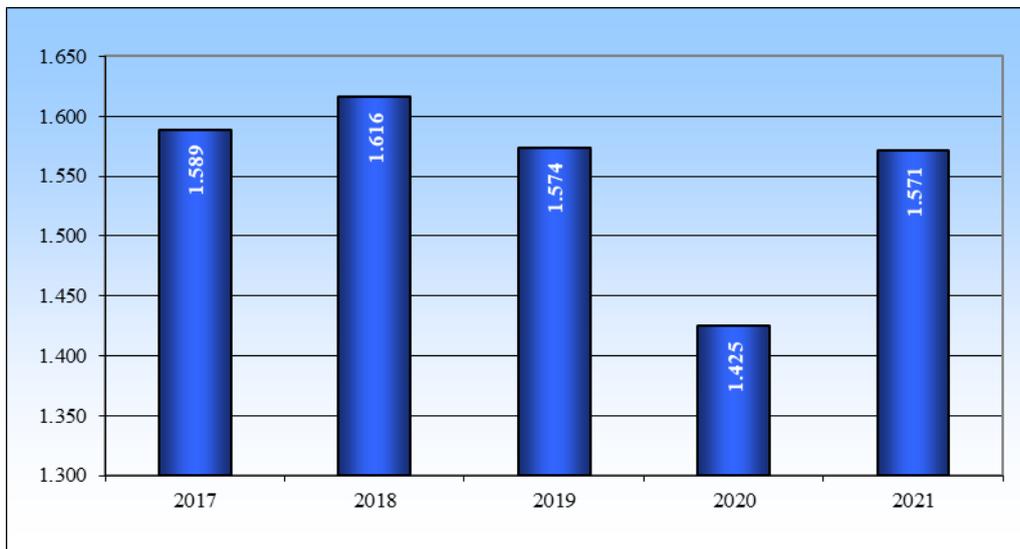


Die Fallzahlen der **Vermögens- und Fälschungsdelikte** verringerten sich in den letzten fünf Jahren stetig. Im Vergleich zum Vorjahr um -91 Fälle (- 1,7 %) auf 5.321 Fälle.

Die Aufklärungsquote betrug 54,1 % (2020: 53,9 %).

1.7 Rauschgiftdelikte / Rauschgifttote

Jahr	Anzahl der Fälle	AQ in %	Zu- / Abnahme	RG- Tote	Zu- / Abnahme
2017	1.589	83,5	193	1	-2
2018	1.616	85,8	27	4	3
2019	1.574	77,8	-42	8	4
2020	1.425	86,4	-139	15	7
2021	1.571	81,6	146	25	10



Die Fallzahlen im Bereich der **Rauschgiftkriminalität** steigerten sich im Vergleich zum Vorjahr (146 Fälle / 10,2 %).

Die Aufklärungsquote lag im Jahre 2021 bei 81,6 % (2020: 86,4 %).

2. Aufstellung der Tatverdächtigen (TV) in den Hauptgruppen nach Alter und Geschlecht

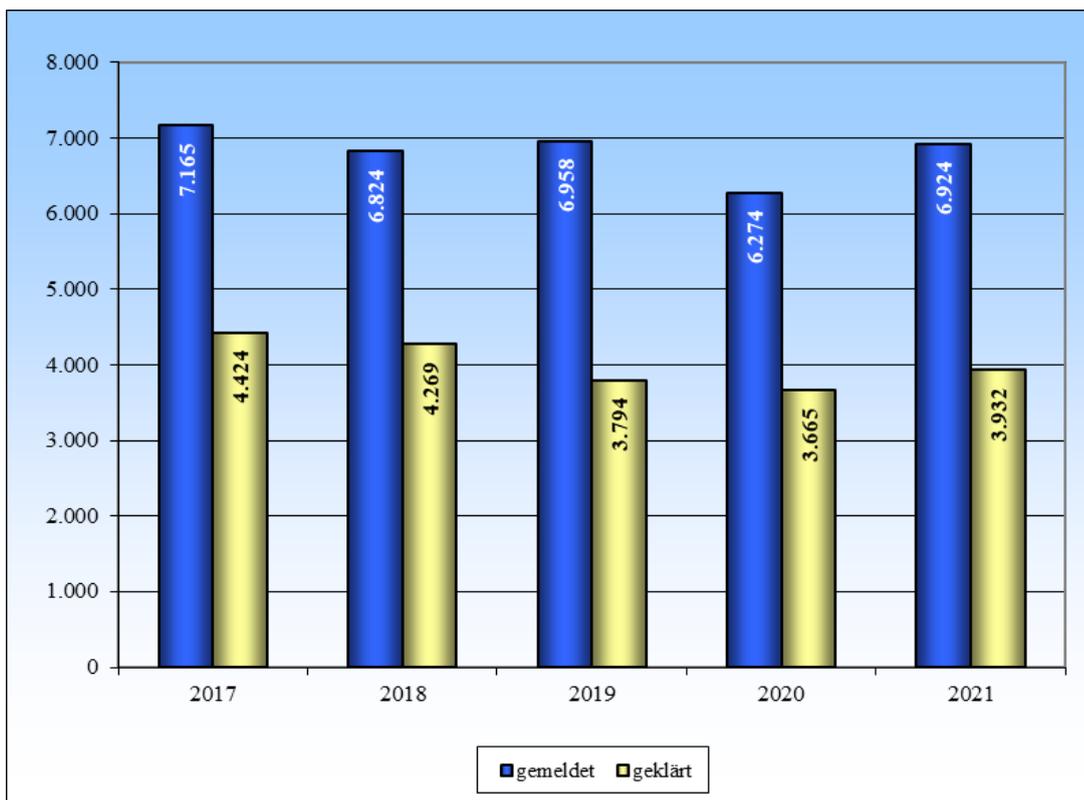
2021	TV gesamt	TV männl.	TV weibl.	Kinder 0 bis unter 14	Jugendliche 14 bis unter 18	Heranw. 18 bis unter 21	Erwachsene über 21
Straftaten gesamt	11.320	8.482	2.838	378	909	904	9.129
Straftaten gg. das Leben	10	8	2	0	0	1	9
Straftaten gg die sexuelle Selbstbestimmung	467	414	53	22	74	40	331
Rohheitsdelikte	3.554	2.817	737	87	251	265	2.951
Diebstahl gesamt	2.166	1.469	697	179	323	158	1.506
Vermögen-/ Fälschungsdelikte	2.642	1.867	775	30	149	220	2.243
sonstige Straftatbestände	2.623	1.957	666	79	185	183	2.176
Strafrechtliche Nebengesetze	1.700	1.457	243	5	121	211	1.363
davon Rauschgiftdelikte	1.255	1.097	158	3	95	177	980
Gewaltkriminalität (Summe)	1.054	881	173	46	137	107	764
Straßenkriminalität (Summe)	880	740	140	51	131	104	594

Stadt Remscheid

1. Kriminalitätsentwicklung in der Stadt Remscheid

Jahr	Straftaten		Aufklärung in %	Anstieg/Rückgang		Einwohner*	HZ
	gemeldet	geklärt		absolut	in %		
2017	7.165	4.424	61,7	-305	-4,1	110.611	6.478
2018	6.824	4.269	62,6	-341	-4,8	110.584	6.171
2019	6.958	3.794	54,5	134	2,0	110.994	6.269
2020	6.274	3.665	58,4	-684	-9,8	111.338	5.635
2021	6.924	3.932	56,8	650	10,4	111.516	6.209

*Quelle IT NRW Stand 31.12.2020



Die Zahl der Straftaten im Stadtgebiet Remscheid ist um 650 Fälle angestiegen (+ 10,4 %).

Die Aufklärungsquote lag bei 56,8 % (2020: 58,4 %).

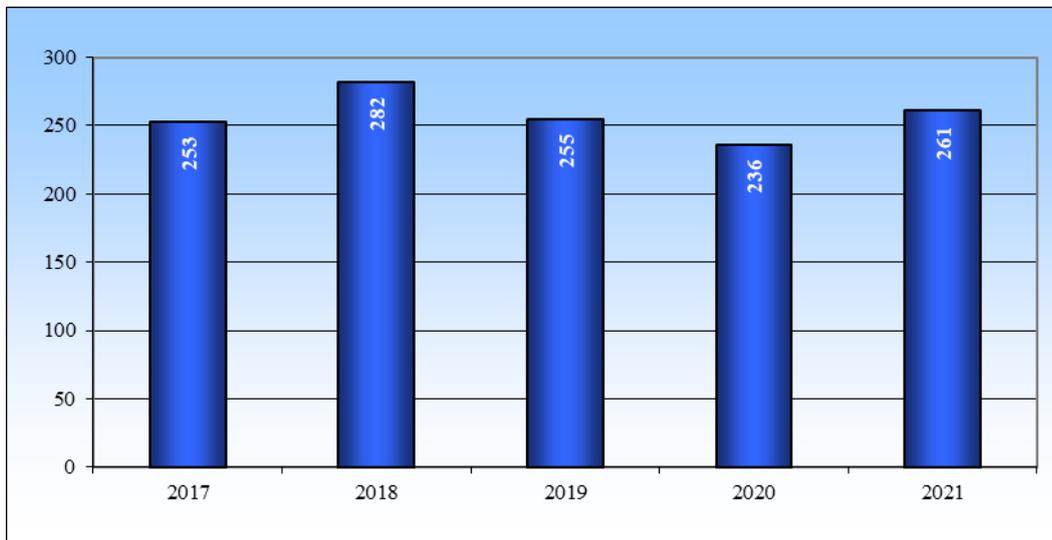
1.1 Gewaltkriminalität

Unter dem Begriff „**Gewaltkriminalität**“ werden die Straftaten erfasst, deren Merkmal die Anwendung von Gewalt durch den Täter gegenüber dem Opfer ist.

Hierzu zählen:

- Tötungsdelikte
- Vergewaltigung
- Raub
- Erpresserischer Menschenraub
- Geiselnahme
- Gefährliche und schwere Körperverletzung
- Körperverletzung mit tödlichem Ausgang

Jahr	Fälle	AQ	Zu-/ Abnahme	Zu-/ Abnahme in %
2017	253	79,8	4	1,6
2018	282	77,7	29	11,5
2019	255	82,4	-27	-9,6
2020	236	84,7	-19	-7,5
2021	261	79,3	25	10,6



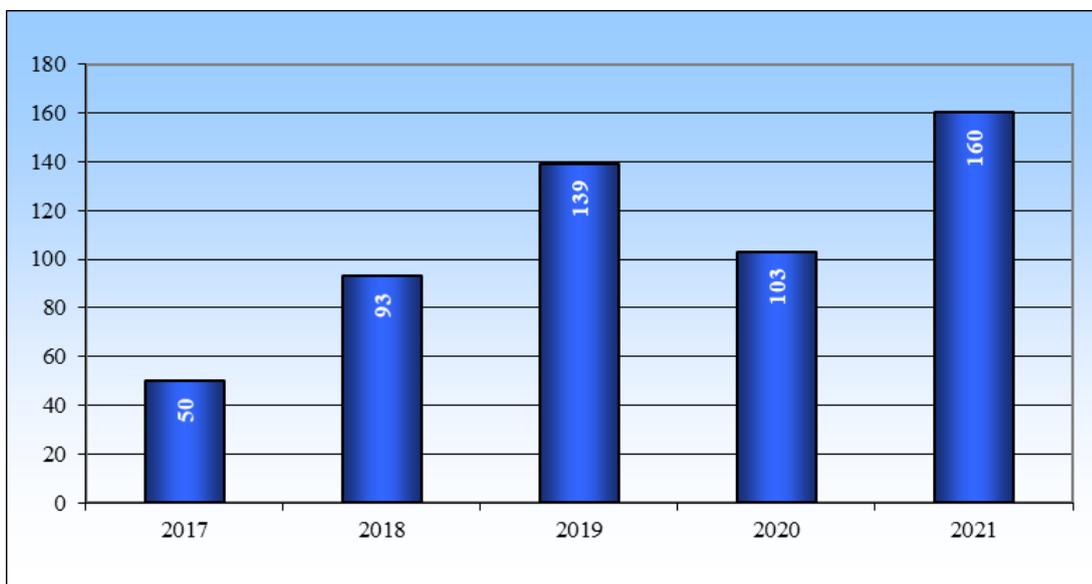
Im Vergleich zum Vorjahr hat die **Gewaltkriminalität** um 25 Fälle (+ 10,6 %) zugenommen. Ursächlich für diesen Deliktsbereich sind die Anstiege bei den gefährlichen und schweren Körperverletzungen und den Raubdelikten.

Die Aufklärungsquote lag bei 79,3 % (2020: 84,7 %).

1.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Jahr	Gesamt-zahlen	AQ in %	Vergewaltigung	Sexuelle Nötigung	Sexuelle Belästigung*	Sex. Missbr. v. Kindern	Erreg. öffentl. Ärgernisses	Ausn. Sex. Neigungen
2017	50	88,0	8	2	22	5	2	11
2018	93	81,7	18	4	17	7	16	27
2019	139	87,1	18	3	19	45	7	37
2020	103	76,7	15	8	15	23	6	31
2021	160	83,1	19	9	22	20	5	74

*Einführung eines neuen Deliktsschlüssels als spezifische Erfassung.



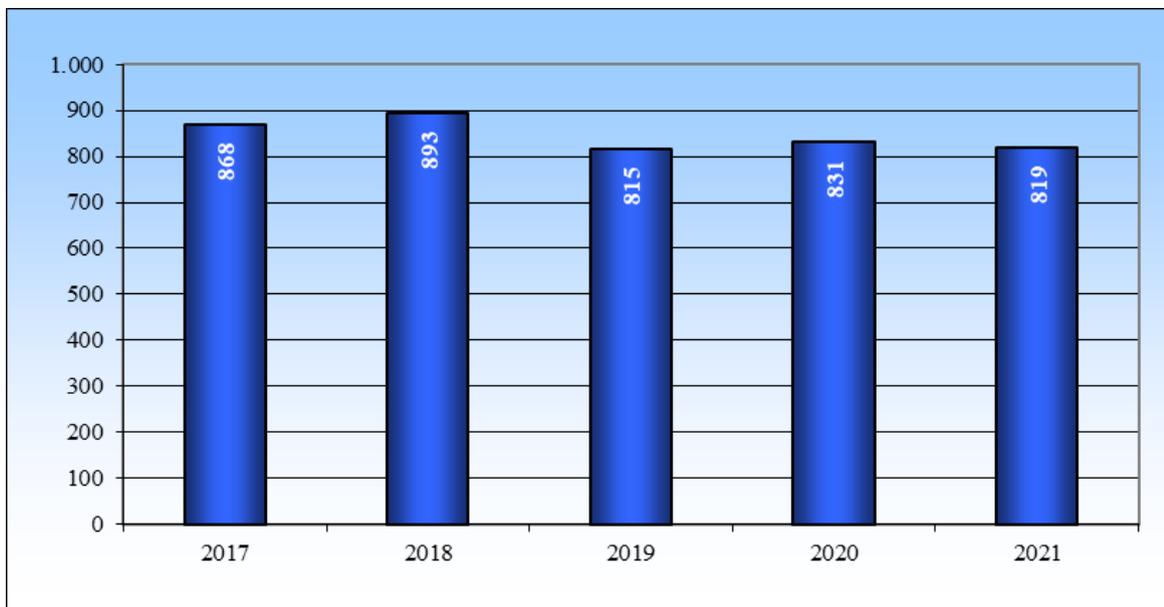
Die Anzahl der Straftaten gegen die **sexuelle Selbstbestimmung** hat im Vergleich zum Vorjahr um 55,3 % (+ 57 Fälle) zugenommen.

Das Ausnutzen sexueller Neigungen umfasst: Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger oder der Prostitution, Zuhälterei, Menschenhandel, Verbreitung pornographischer Erzeugnisse. Ursächlich für den Anstieg in diesem Bereich sind die Verbreitung und der Besitz von pornographischen Schriften von Kindern (+ 32 Fälle).

Die Aufklärungsquote lag im Jahr 2021 bei 83,1 % (2020: 76,7 %).

1.3 Körperverletzungsdelikte

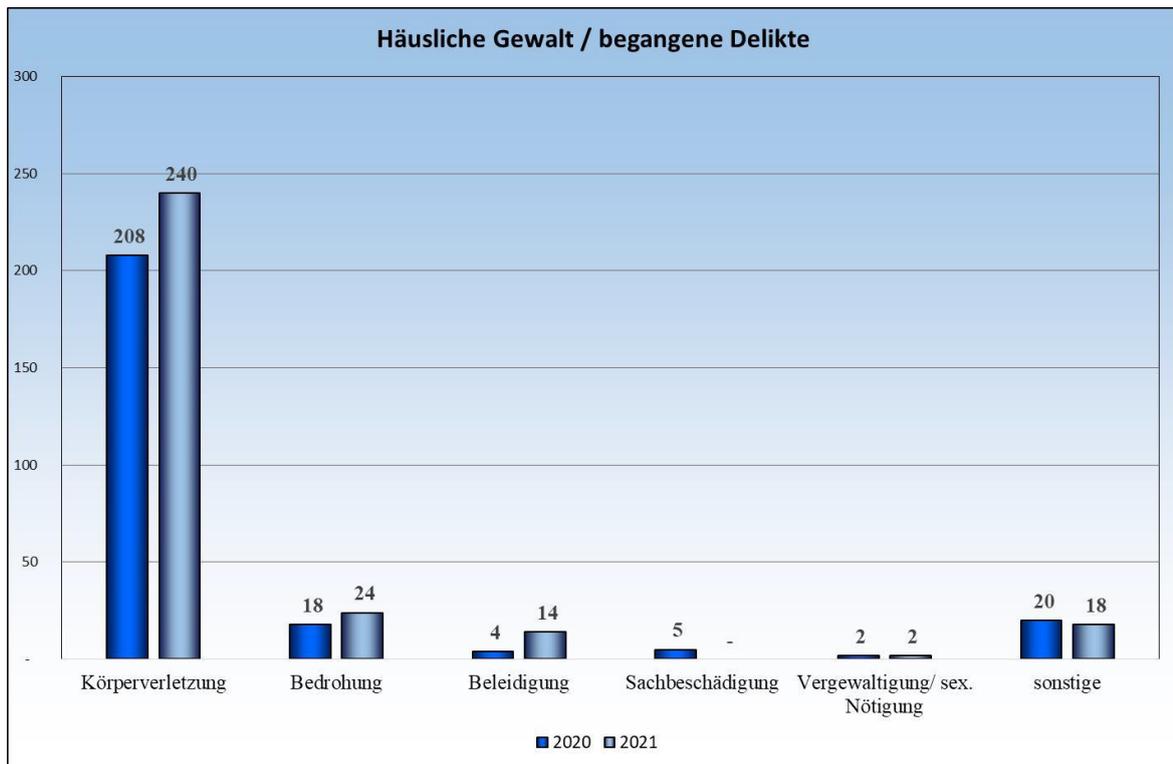
Jahr	Gesamt- zahlen	AQ in %	KV mit tödl. Ausg.	gef./schw. KV	gef./schw. KV auf Str., Wegen & Plätzen	vors. leichte KV	fahrlässige KV
2017	868	90,0	0	186	89	647	30
2018	893	88,7	0	204	94	658	23
2019	815	89,8	0	185	82	598	27
2020	831	91,6	0	174	60	626	21
2021	819	91,3	0	184	62	591	28



Die Gesamtzahl der **Körperverletzungsdelikte** ist im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen (- 12 Fälle / - 1.44 %).

Die Aufklärungsquote ist im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert bei 91,3 % (2020: 91,6 %).

1.3.1 Häusliche Gewalt

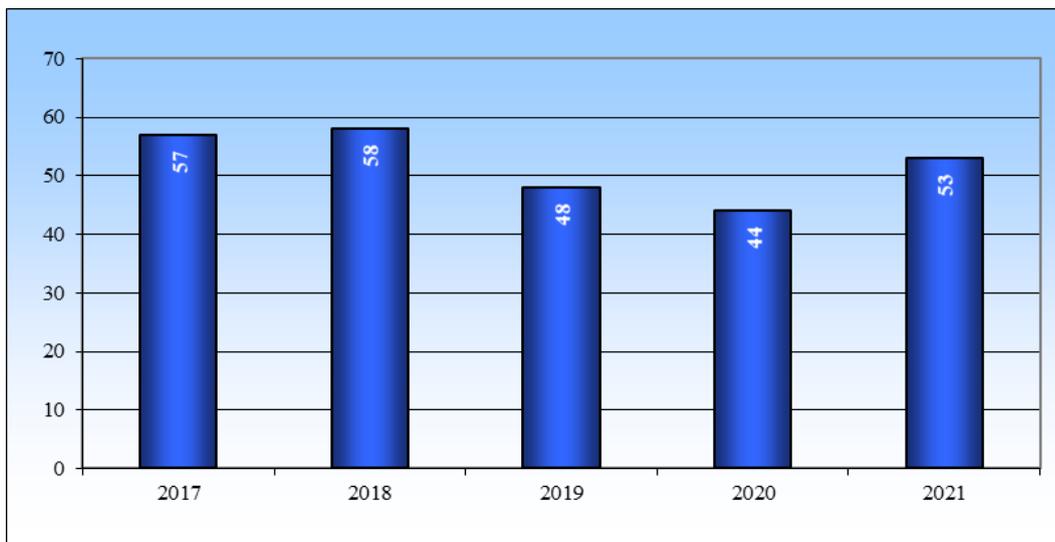


Im vergangenen Jahr wurden 298 Strafanzeigen (Vorjahr 257) wegen **häuslicher Gewalt** erstattet. Dabei wurden in den meisten Fällen Körperverletzungsdelikte der einfachen und gefährlichen Art sowie Bedrohung angezeigt.

In 137 Fällen (2020: 125) wurde der Täter zum Schutz der Opfer für zehn Tage der Wohnung verwiesen oder ein Rückkehrverbot ausgesprochen.

1.4 Raub

Jahr	Gesamt- zahlen	AQ in %	Raub auf Zahlst. und Geschäften	Räub. Angriff auf Krafft.	Handtaschen- raub	Straßen- raub	Raub in Wohnungen	Räuber. Diebstahl
2017	57	56,1	2	0	5	29	5	8
2018	58	63,8	1	0	3	34	4	9
2019	48	56,3	4	0	1	14	8	12
2020	44	70,5	1	0	1	13	7	10
2021	53	50,9	2	0	7	16	5	17



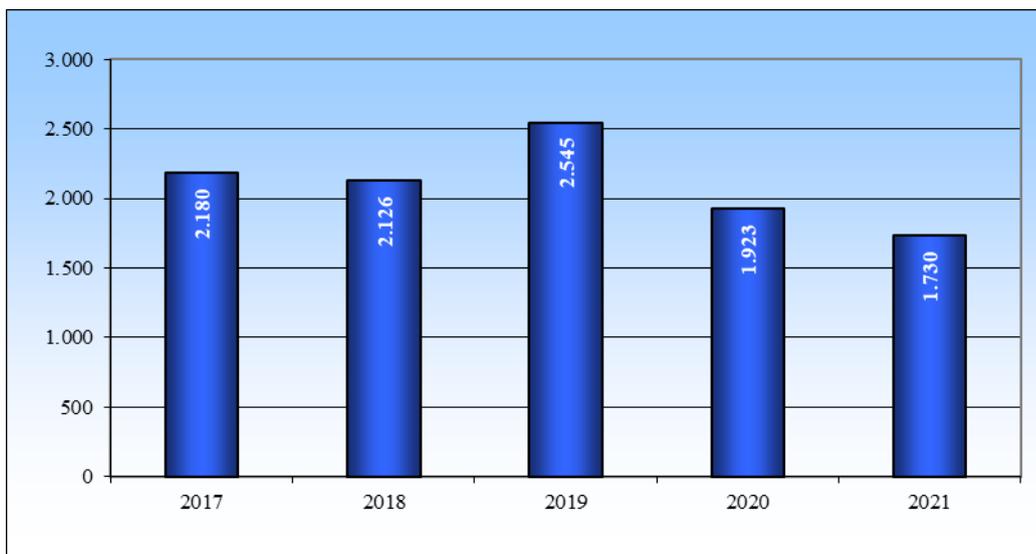
Nachdem die Fallzahlen in den letzten Jahren rückläufig waren musste für das Jahr 2021 ein Anstieg verzeichnet werden (+ 9 Fälle). Die Aufklärungsquote lag bei 50,9 % (2020: 70,5 %).

Zu den **Raubdelikten** zählen auch 17 Fälle des **räuberischen Diebstahls**. Hierbei handelt es sich überwiegend um Ladendiebstähle, bei denen sich der Täter unter Anwendung von Gewalt im Besitz der Beute halten will.

Die Fallzahlen beim **Straßenraub** sind leicht auf 16 Fälle (+ 3 Fälle) angestiegen. Unter Straßenraub ist oftmals auch die Fallgestaltung erfasst, die von Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden als „Abziehen“ bezeichnet wird und z.B. zur Erlangung von Smartphones verübt wird.

1.5 Diebstahlsdelikte (ausgewählte Straftaten)

Jahr	Gesamt- zahlen	AQ in %	davon:			
			einf. D.	AQ in %	schw. D.	AQ in %
2017	2.180	36,1	1.434	46,6	746	15,8
2018	2.126	39,3	1.460	50,3	666	15,2
2019	2.545	31,4	1.497	46,5	1.048	9,9
2020	1.923	37,0	1.285	48,3	638	14,4
2021	1.730	35,5	1.164	41,1	566	24,0



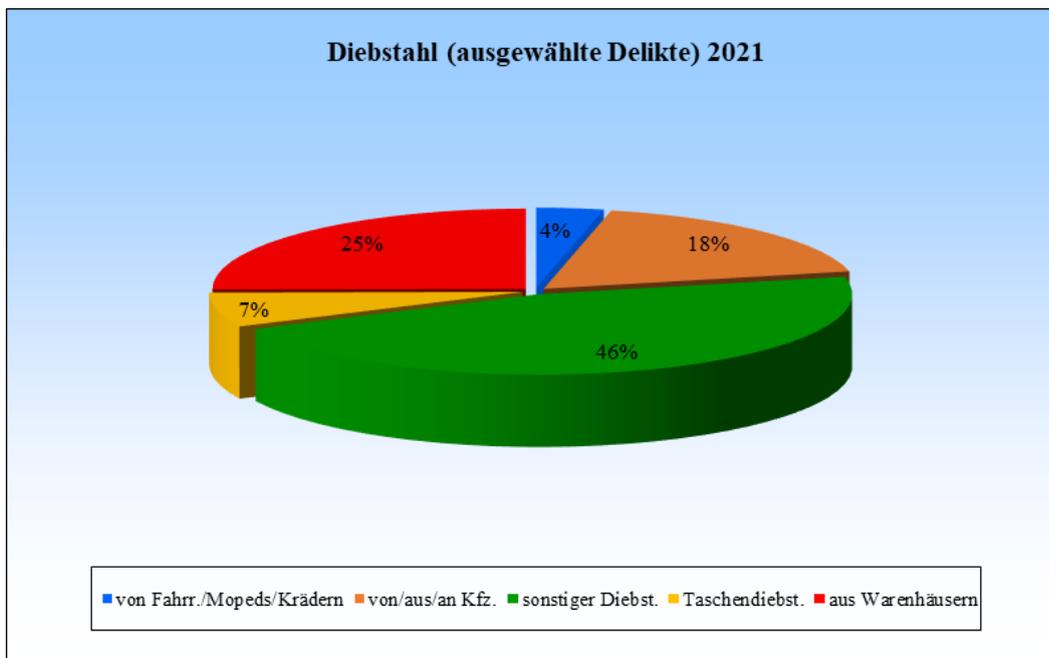
Die Anzahl der Eigentumsdelikte (Diebstahlsdelikte - ausgewählte Straftaten) ist im Vergleich zum Vorjahr um 10,04 % von 1.923 auf 1.730 Fälle gesunken (- 193 Fälle). Die Zahlen aller **Diebstahlsdelikte** beinhalten auch die **Diebstähle rund um das Kraftfahrzeug**, den **Wohnungseinbruchdiebstahl**, den **Taschendiebstahl** und den **Ladendiebstahl**.

Über diese Entwicklungen wird auf den folgenden Seiten berichtet.

Die Aufklärungsquote betrug 35,5 % (2020: 37,0 %).

Ausgewählte Diebstahlsdelikte:

Jahr	Gesamt	Diebstahl von/aus/an Kfz	sonstiger Diebstahl	Taschendiebstahl	aus Warenhäusern	von Fahrrädern/ Mopeds/ Krädern
2017	2.180	353	997	128	626	76
2018	2.126	291	1.018	110	613	94
2019	2.545	276	1.422	121	652	74
2020	1.923	260	862	146	582	73
2021	1.730	312	803	120	435	60

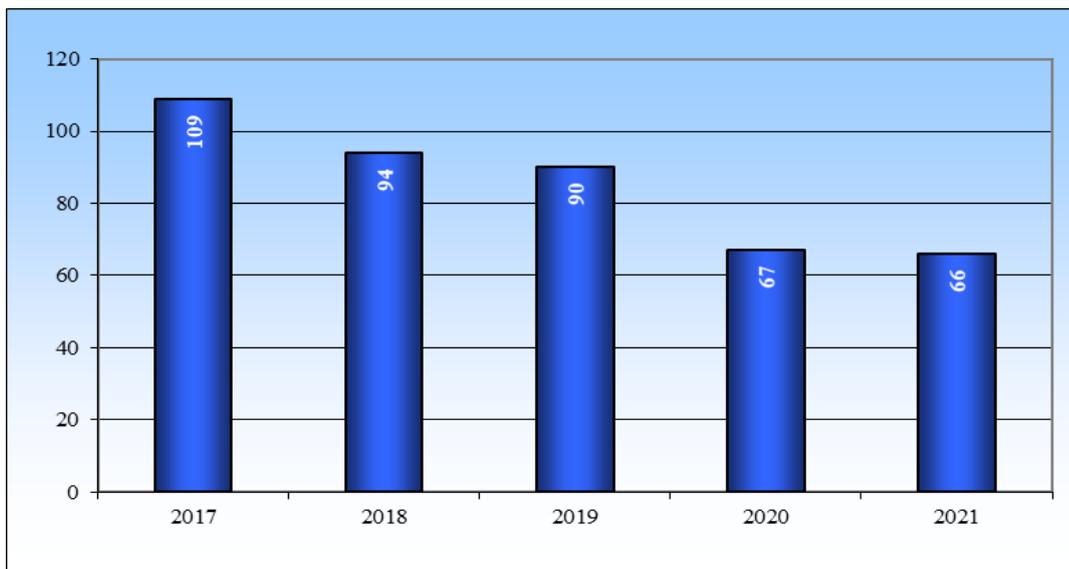


Unter dem großen Bereich „sonstiger Diebstahl“ fallen Deliktsbereiche wie z.B.:

- Diebstahl von unbaren Zahlungsmittel
- Diebstahl in/aus Büro, -Werkstätten, -Geschäften,
- Diebstahl aus Wohnungen, -Keller, -Kraftfahrzeugen

1.5.1 Wohnungseinbruchdiebstahl

Jahr	Fälle	Zu-/ Abnahme	AQ in %
2017	109	-114	19,3
2018	94	-15	13,8
2019	90	-4	12,22
2020	67	-23	28,4
2021	66	-1	30,3



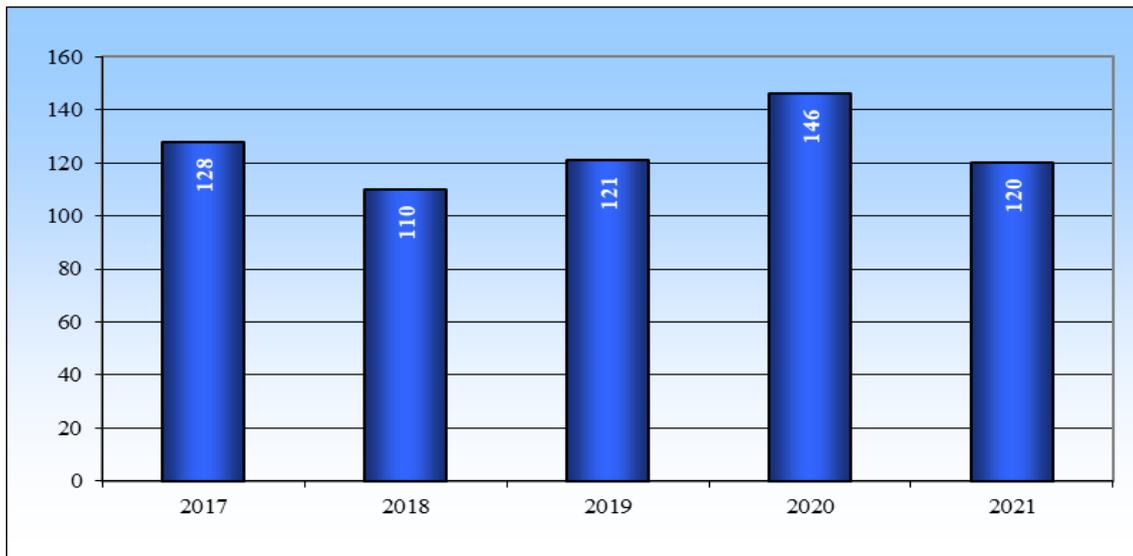
Im Vergleich zum Vorjahr sind die Fallzahlen in der Stadt Remscheid nahezu unverändert, von 67 auf 66 Fälle; in 35 Fällen blieb es bei einem Versuch. Dies entspricht einem Anteil von 53,03 %.

Die Aufklärungsquote liegt bei 30,3 % (2020: 28,4 %).



1.5.2 Taschendiebstahl

Jahr	Fälle	Zu-/ Abnahme	AQ in %
2017	128	-56	4,7
2018	110	-18	1,8
2019	121	11	2,5
2020	146	25	2,1
2021	120	-26	2,5



Mit 120 registrierten Fällen des **Taschendiebstahls** ist in diesem Deliktsbereich ein Rückgang der Fallzahlen zu verzeichnen (- 26 Fälle / - 17,81 %).

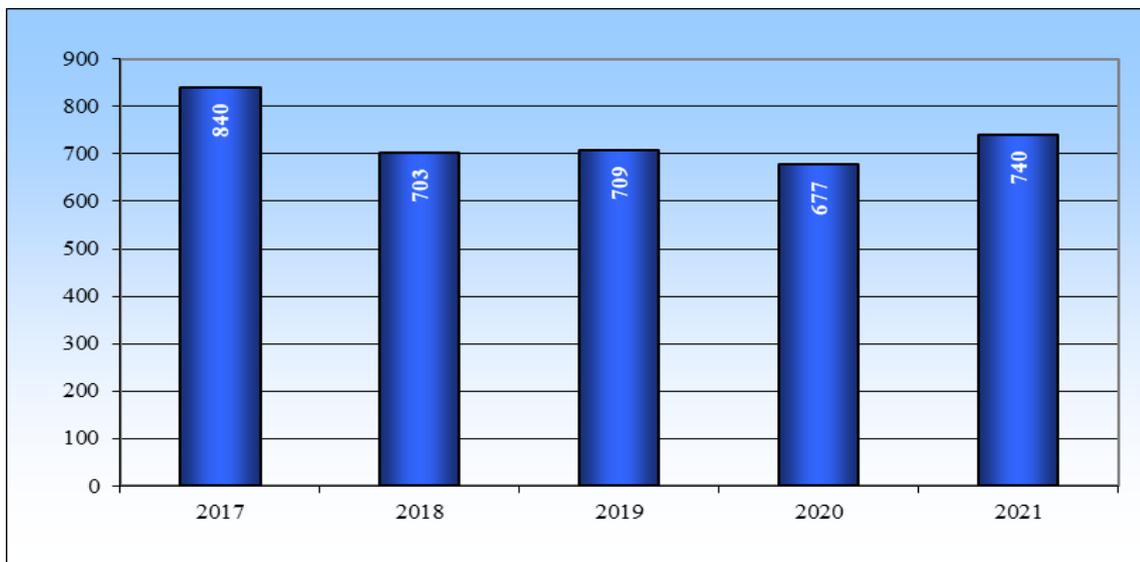
Durch häufig überörtlich tätige und sehr mobile Personen ist dieser Deliktsbereich besonders schwer aufzuklären. Dieser Deliktsbereich wird weiterhin mit der im letzten Jahr gestarteten Aktion „Augen auf und Tasche zu“ intensiv durch Präventionsarbeit bekämpft.

Die Aufklärungsquote lag bei 2,5 %.



1.5.3 Kfz.-Delikte

Jahr	Gesamt zahlen	AQ in %	Diebst. v. Kraftwagen	Diebst. v. Krafträdern	Diebstahl an / aus Kfz	Kfz. Untersch.	Sachbesch. an Kfz.
2017	840	12,6	30	20	323	17	450
2018	703	14,5	20	12	271	7	393
2019	709	12,6	24	5	252	8	420
2020	677	10,2	13	12	247	3	402
2021	740	12,6	10	10	302	19	399



Bei den **Delikten rund um das Kraftfahrzeug** stiegen die Fallzahlen im Vergleich zum Vorjahr in der Stadt Remscheid von 677 auf 740 Fälle (+ 9,30 %).

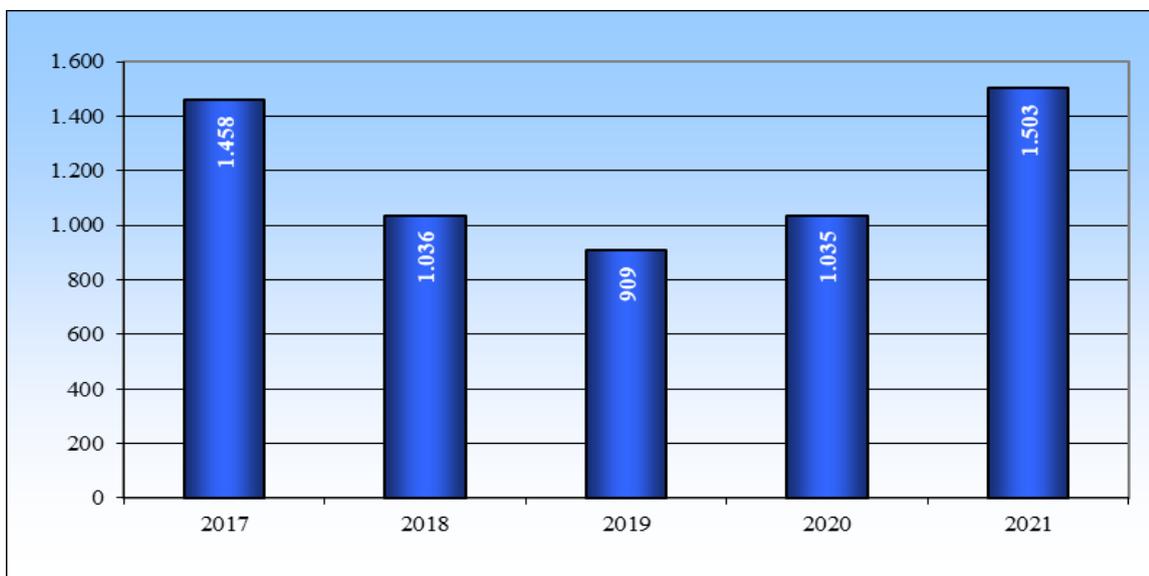
Im Deliktsfeld **Diebstahl an/aus Kfz** (+ 55 Fälle) und den **Unterschlagungen von Kfz** (+ 16 Fälle) mussten Anstiege festgestellt werden.

Die Fallzahlen im Bereich **Sachbeschädigungen an KFZ** und der **Diebstahl von Kraftwagen und Krafträdern** sind nahezu unverändert.

Die Aufklärungsquote lag bei 12,6 %.

1.6 Vermögens- und Fälschungsdelikte

Jahr	Gesamt zahlen	AQ in %	Betrug	Erschl. v. Leistungen	rechtsw. erlangte Zahlungsm.	Versicherungsbetrag	Urkundenfälschung
2017	1.458	77,9	988	42	28	34	206
2018	1.036	69,9	624	78	39	4	152
2019	909	61,0	559	48	18	3	76
2020	1.035	56,4	774	45	73	1	63
2021	1.503	46,0	1.098	34	68	0	135



Insgesamt wurden 468 **Vermögens- und Fälschungsdelikte** mehr als im Vorjahr angezeigt (+ 45,22 %). Beim **Betrug** konnte ebenfalls eine Steigerung von 324 festgestellt werden.

Ursächlich für den Anstieg sind die Deliktsbereiche des **Waren- und Warenkreditbetruges** sowie der **sonstige Betrug**. Bei diesen Deliktsbereich wird häufig das Tatmittel „Internet“ eingesetzt. Hier werden Waren übers Internet bestellt, aber die Ware wird nicht bezahlt.

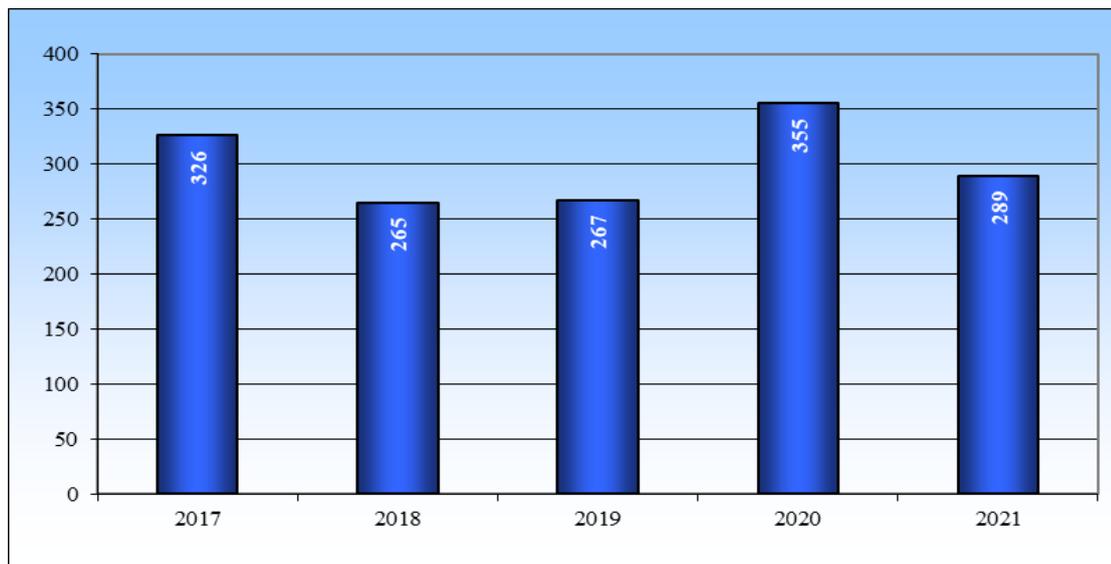
Sowohl im Deliktsbereich des **Versicherungsbetruges** als auch im Bereich des **Erschleichens von Leistungen** ist ein Rückgang zu verzeichnen.

Das Delikt **Erschleichen von Leistungen** ist ein Kontrolldelikt, bei dem Schwankungen in der Anzahl der Straftaten mit der Intensität der Überprüfungen im ÖPNV zusammenhängen.

Die Aufklärungsquote ging auf 46,0 % zurück.

1.7 Rauschgiftdelikte / Rauschgifttote

Jahr	Anzahl der Fälle	AQ in %	Zu- / Abnahme	RG- Tote	Zu- / Abnahme
2017	326	93,9	52	0	-1
2018	265	89,8	-61	1	1
2019	267	92,5	2	1	0
2020	355	91,3	88	3	2
2021	289	89,3	-66	7	5



Die Fallzahlen im Bereich der **Rauschgiftkriminalität** fielen um 66 auf 289 Fälle.

Die Aufklärungsquote lag bei 89,3 % (2020: 91,3 %).

2. Aufstellung der Tatverdächtigen (TV) in den Hauptgruppen nach Alter und Geschlecht

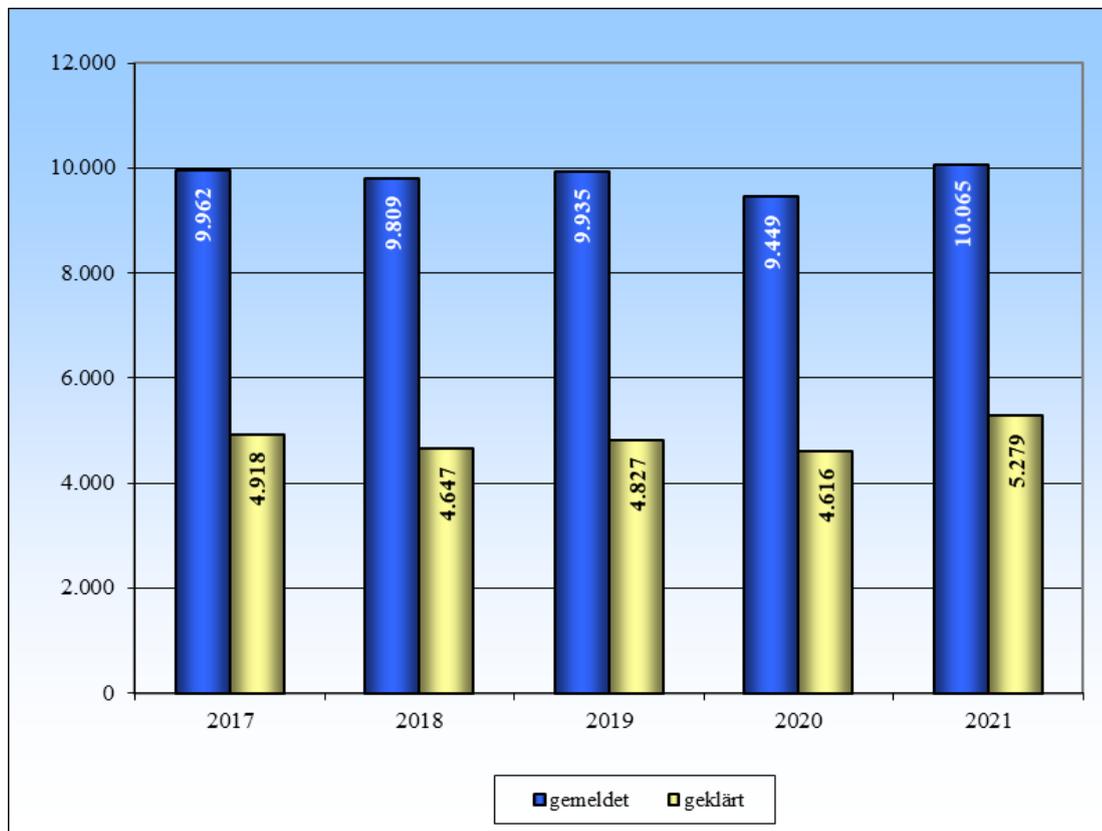
2021	TV gesamt	TV männl.	TV weibl.	Kinder 0 bis unter 14	Jugendliche 14 bis unter 18	Heranw. 18 bis unter 21	Erwachsene über 21
Straftaten gesamt	3.014	2.214	800	109	229	239	2.437
Straftaten gg. das Leben	4	4	0	0	1	0	3
Straftaten gg die sexuelle Selbstbestimmung	126	114	12	4	22	13	87
Rohheitsdelikte	1.044	791	253	33	78	81	852
Diebstahl gesamt	505	360	145	54	60	40	351
Vermögens-/ Fälschungsdelikte	644	458	186	1	19	48	576
sonstige Straftatbestände	814	570	244	23	59	58	674
Strafrechtliche Nebengesetze	23	18	5	1	2	0	20
davon Rauschgiftdelikte	266	229	37	1	38	36	191
Gewaltkriminalität (Summe)	281	213	68	13	42	34	192
Straßenkriminalität (Summe)	263	214	49	15	59	38	151

Stadt Solingen:

1. Kriminalitätsentwicklung in der Stadt Solingen

Jahr	Straftaten		Aufklärung in %	Anstieg/Rückgang		Einwohner*	HZ
	gemeldet	geklärt		absolut	in %		
2017	9.962	4.918	49,4	-1.182	-10,6	158.908	6.269
2018	9.809	4.647	47,4	-153	-1,5	158.803	6.177
2019	9.935	4.827	48,6	126	1,3	159.360	6.234
2020	9.449	4.616	48,9	-486	-4,9	159.245	5.934
2021	10.065	5.279	52,5	616	6,5	159.193	6.323

*Quelle IT NRW Stand 31.12.2020



Die Zahl der Straftaten im Stadtgebiet Solingen ist um 6,5 % (+ 616 Delikte) gestiegen.

Die Aufklärungsquote hat sich gegenüber dem Vorjahr um 3,6 % erhöht (2021: 52,5 % / 2020: 48,9 %).

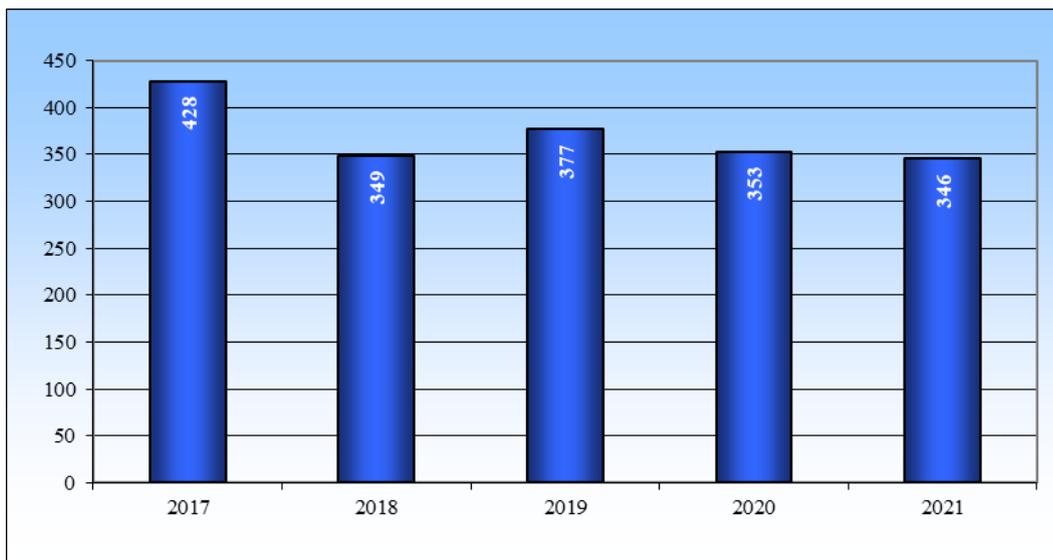
1.1 Gewaltkriminalität

Unter dem Begriff „**Gewaltkriminalität**“ werden die Straftaten erfasst, deren Merkmal die Anwendung von Gewalt durch den Täter gegenüber dem Opfer ist.

Hierzu zählen:

- Tötungsdelikte
- Vergewaltigung
- Raub
- Erpresserischer Menschenraub
- Geiselnahme
- Gefährliche und schwere Körperverletzung
- Körperverletzung mit tödlichem Ausgang

Jahr	Fälle	AQ	Zu-/ Abnahme	Zu-/ Abnahme in %
2017	428	78	47	12,3
2018	349	71,9	-79	-18,5
2019	377	80,4	28	8,0
2020	353	80,5	-24	-6,4
2021	346	77,8	-7	-2,0



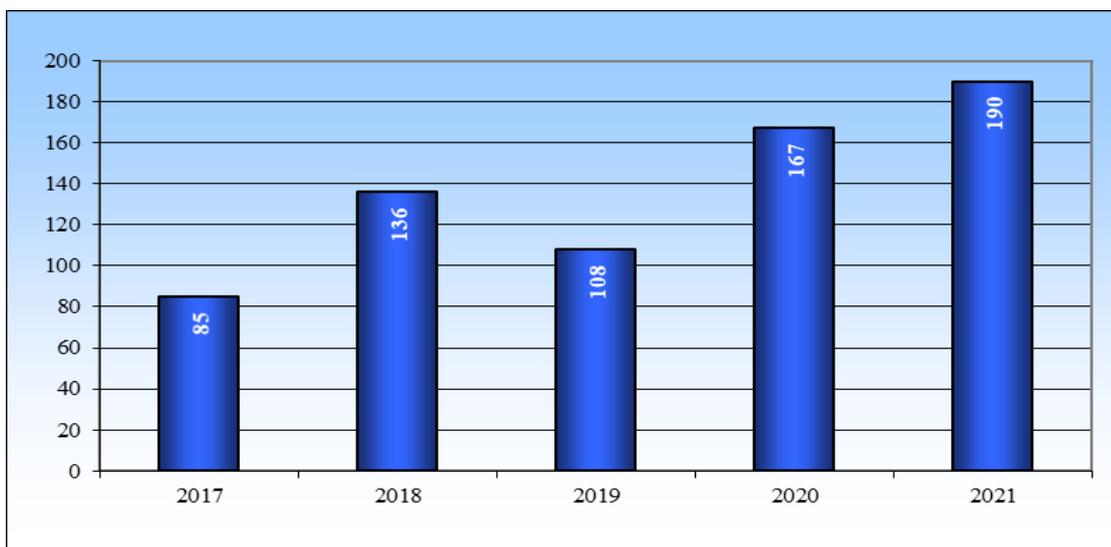
Gegenüber dem Vorjahr ist ein leichter Rückgang der Fallzahlen (- 7 Fälle / - 2,0 %) festzustellen.

Die Aufklärungsquote ist im aktuellen Berichtsjahr zurückgegangen (2021: 77,8 % / 2020: 80,5 %).

1.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Jahr	Ge- samt- zahlen	AQ in %	Verge- wältigung	Sexuelle Nötigung	Sexuelle Belästigung*	Sex. Missbr. v. Kindern	Erreg. öffentl. Ärgernisses	Ausn. sex. Neigungen
2017	85	76,5	23	4	26	14	8	9
2018	136	77,2	13	3	23	23	17	24
2019	108	72,2	17	7	24	15	14	24
2020	167	74,9	23	9	27	24	27	51
2021	190	79,0	21	9	25	30	18	80

*Einführung eines neuen Deliktsschlüssels als spezifische Erfassung.



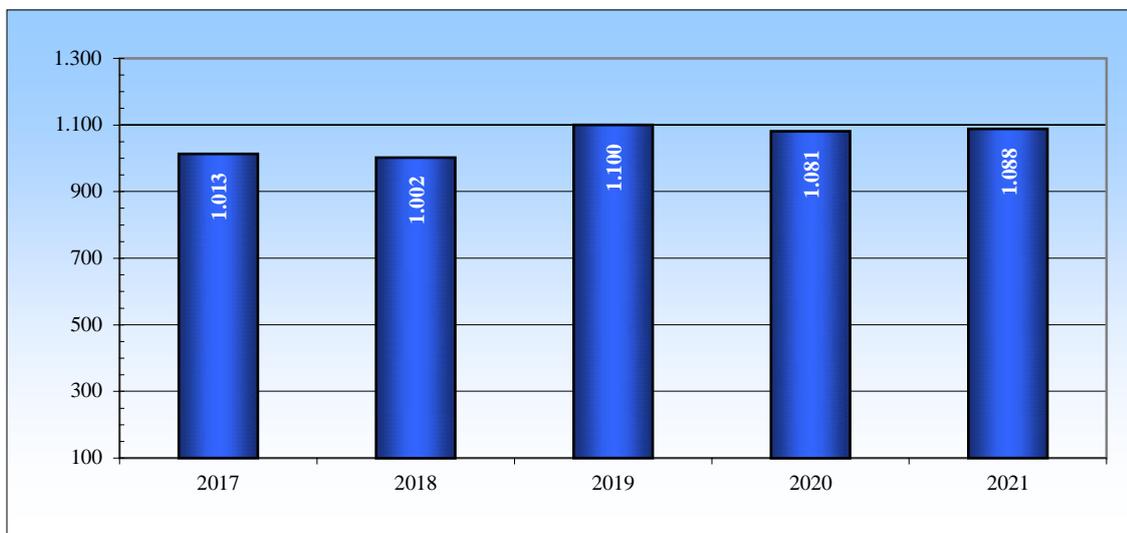
Die Straftaten gegen die **sexuelle Selbstbestimmung** haben im Stadtgebiet Solingen zugenommen (+ 23 Fälle).

Das Ausnutzen sexueller Neigungen umfasst: Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger oder der Prostitution, Zuhälterei, Menschenhandel, Verbreitung pornographischer Erzeugnisse. Ursächlich für den Anstieg in diesem Bereich sind die Verbreitung von pornographischen Schriften von Kindern (+ 25 Fälle).

Die Aufklärungsquote ist um 4,1 % angestiegen (2021: 79,0 % / 2020: 74,9 %).

1.3. Körperverletzungsdelikte

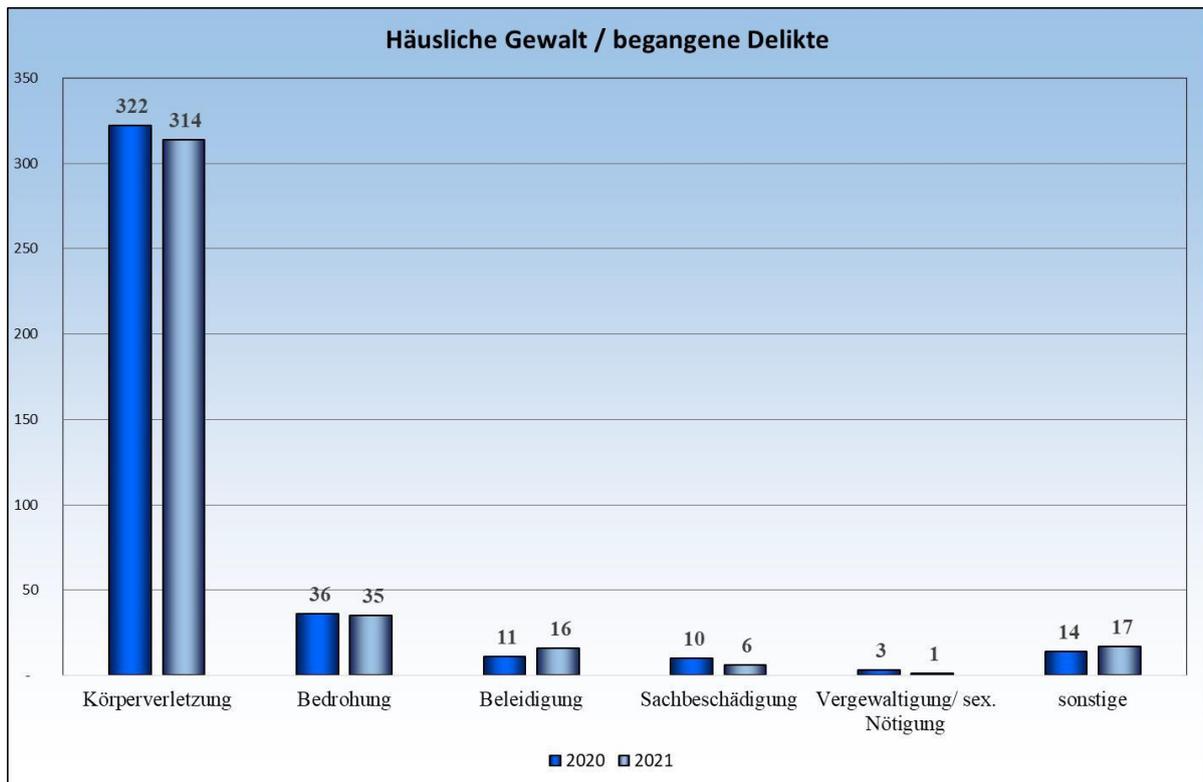
Jahr	Gesamt- zahlen	AQ in %	KV mit tödl. Ausg.	gef./schw. KV	gef./schw. KV auf Str., Wegen & Plätzen	vors. leichte KV	fahrlässige KV
2017	1.013	89,0	0	282	143	698	27
2018	1.002	88,0	0	247	103	711	26
2019	1.100	90,5	1	268	88	785	31
2020	1.081	90,1	0	254	70	786	29
2021	1.088	88,8	0	243	75	800	31



Die Gesamtzahl der **Körperverletzungsdelikte** ist nahezu unverändert bei 1.088 (Vorjahr: 1.081).

Die Aufklärungsquote hat sich dagegen leicht verringert (2021: 88,8 % / 2020: 90,1 %).

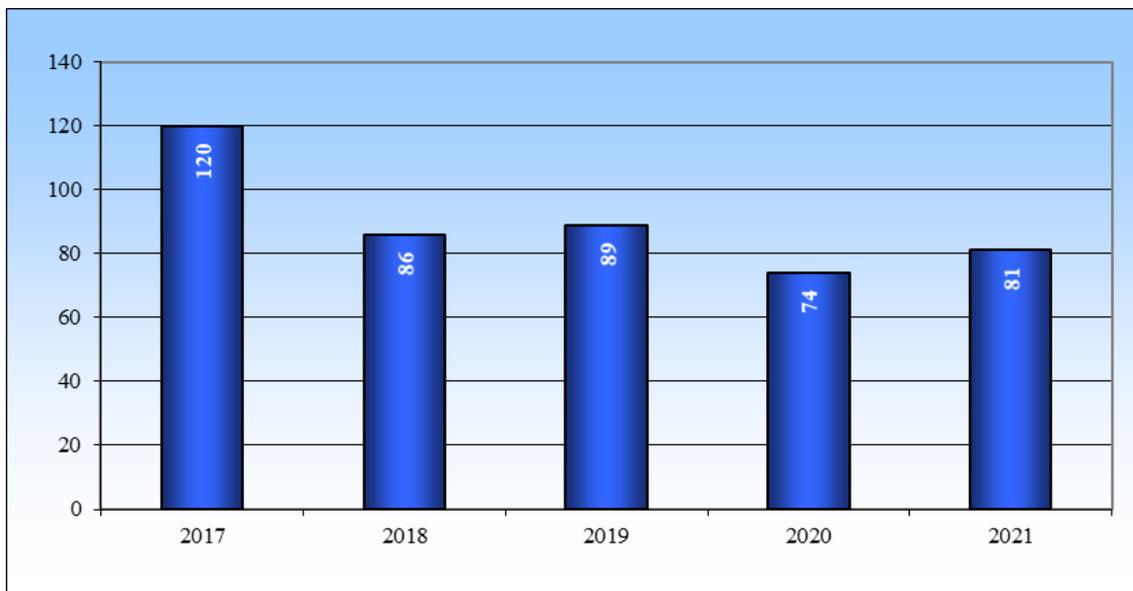
1.3.1 Häusliche Gewalt



Im vergangenen Jahr wurden 389 Strafanzeigen (Vorjahr 396) wegen **häuslicher Gewalt** erstattet. In den meisten Fällen wurden Körperverletzungs- sowie Bedrohungsdelikte angezeigt. Die Anzahl der Wohnungsverweisungen, wobei der Täter zum Schutz der Opfer für zehn Tage der Wohnung verwiesen oder ein Rückkehrverbot ausgesprochen wurde, verringerte sich auf 217 Fälle (55,8 %) - 2020: 230 Fälle (58,1 %).

1.4 Raub

Jahr	Gesamt- zahlen	AQ in %	Raub auf Zahlst. und Geschäften	Räub. Angriff auf Kraftf.	Handtaschen- raub	Straßen- raub	Raub in Wohnungen	Räuber. Diebstahl
2017	120	60,8	3	1	2	64	15	30
2018	86	48,8	7	0	1	49	5	16
2019	89	55,1	6	1	3	27	2	22
2020	74	59,5	4	0	0	28	3	22
2021	81	51,9	2	0	4	30	5	15



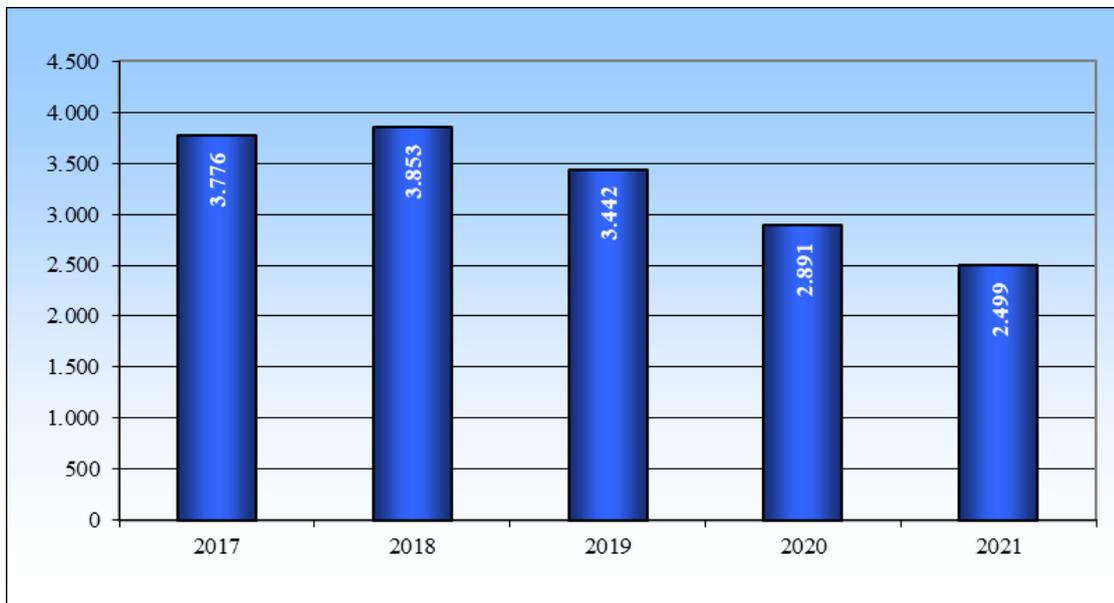
Im Vergleich zum Vorjahr erhöhten sich die Gesamtzahlen bei den **Raubdelikten** um 9,5 % (+ 7 Fälle).

Beim **Straßenraub** erhöhten sich die Fallzahlen im Stadtgebiet Solingen minimal (+ 2 Fälle).

Die Aufklärungsquote ging auf 51,9 % zurück (Vorjahr 59,5 %).

1.5 Diebstahlsdelikte (ausgewählte Straftaten)

Jahr	Gesamt- zahlen	AQ in %	davon:			
			einf. D.	AQ in %	schw. D.	AQ in %
2017	3.776	27,6	2.341	35,5	1.435	14,7
2018	3.853	24,6	2.284	34,9	1.569	9,6
2019	3.442	24,3	2.228	33,0	1.214	8,2
2020	2.891	26,1	1.966	33,0	925	11,2
2021	2.499	30,0	1.786	35,8	713	15,4

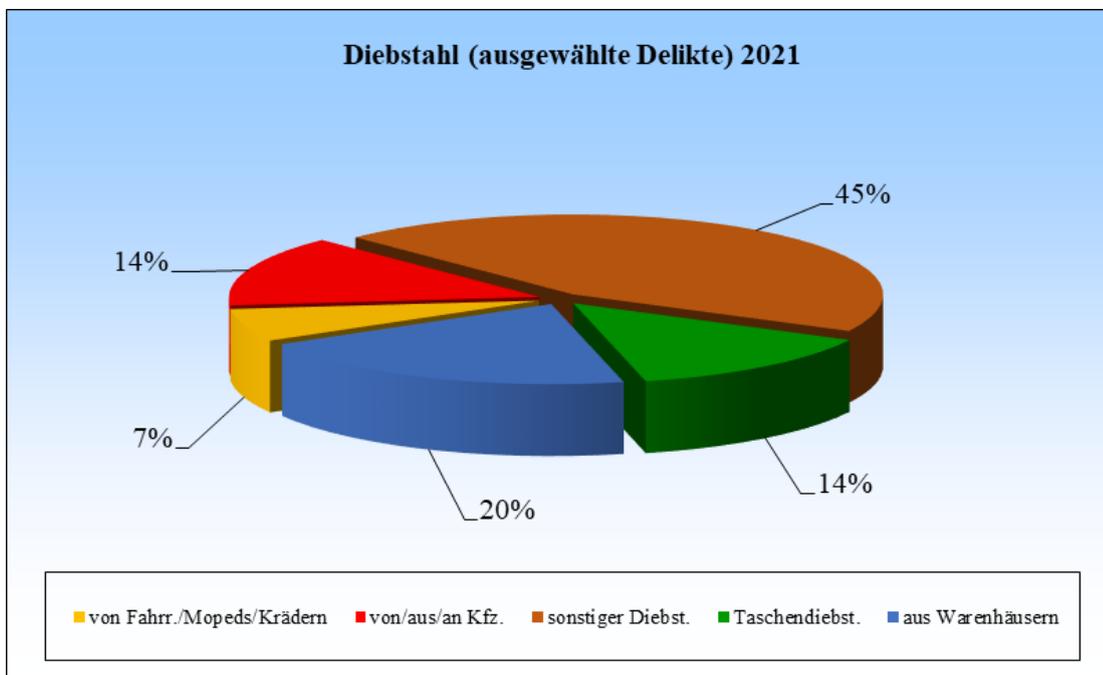


Bei den **Eigentumsdelikten** ist ein Rückgang um 13,6 % feststellbar (- 392 Fälle). Die Zahlen aller **Diebstahlsdelikte** beinhalten auch die Diebstähle rund um das Kraftfahrzeug, den Wohnungseinbruchdiebstahl, den Taschendiebstahl und den Ladendiebstahl. Über diese Entwicklungen wird auf den folgenden Seiten berichtet.

Die Aufklärungsquote für den Gesamtbereich ist auf 30,0 % gestiegen.

Ausgewählte Diebstahlsdelikte:

Jahr	Gesamt	Diebstahl von/aus/an Kfz.	sonstiger Diebstahl	Taschendiebstahl	aus Warenhäusern	von Fahrrädern/ Mopeds/ Krädern
2017	3.776	699	1.829	360	721	167
2018	3.853	730	1.876	288	753	206
2019	3.442	645	1.598	278	682	239
2020	2.891	470	1.443	384	614	195
2021	2.499	358	1.123	342	510	166

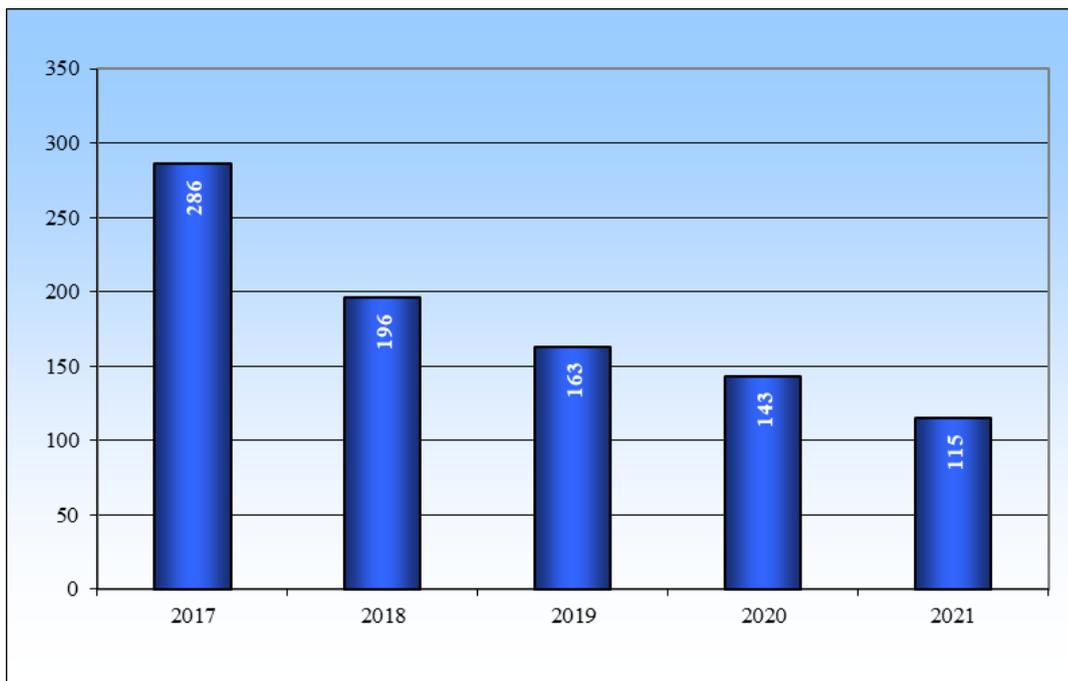


Unter dem großen Bereich „sonstiger Diebstahl“ fallen Deliktsbereiche wie z.B.:

- Diebstahl von unbaren Zahlungsmittel
- Diebstahl in/aus Büro, -Werkstätten, -Geschäften,
- Diebstahl aus Wohnungen, -Keller, -Kraftfahrzeugen

1.5.1 Wohnungseinbruchdiebstahl

Jahr	Fälle	Zu-/ Abnahme	AQ in %
2017	286	-114	10,8
2018	196	-90	10,7
2019	163	-33	16,0
2020	143	-20	19,6
2021	115	-28	16,5



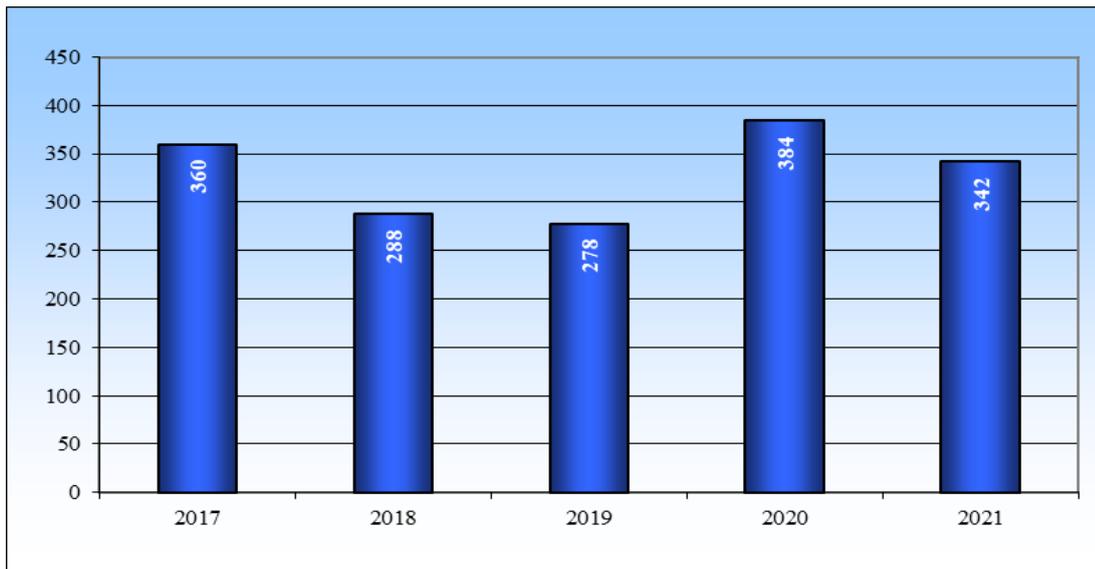
Für das Stadtgebiet Solingen wurden im Vorjahr 28 **Wohnungseinbrüche** weniger als im Jahre 2020 erfasst (- 19,6 %). Bei der Gesamtzahl der Fälle wurden insgesamt 55 Versuche registriert.

Die Aufklärungsquote verringerte sich gegenüber dem Vorjahr auf 16,5 % (2020: 19,6 %).



1.5.2 Taschendiebstahl

Jahr	Fälle	Zu-/ Abnahme	AQ in %
2017	360	-71	2,8
2018	288	-72	3,5
2019	278	-10	2,5
2020	384	106	0,5
2021	342	-42	2,9



Der **Taschendiebstahl** ist in Solingen um 42 Fälle (2021: 342; 2020: 384) zurückgegangen.

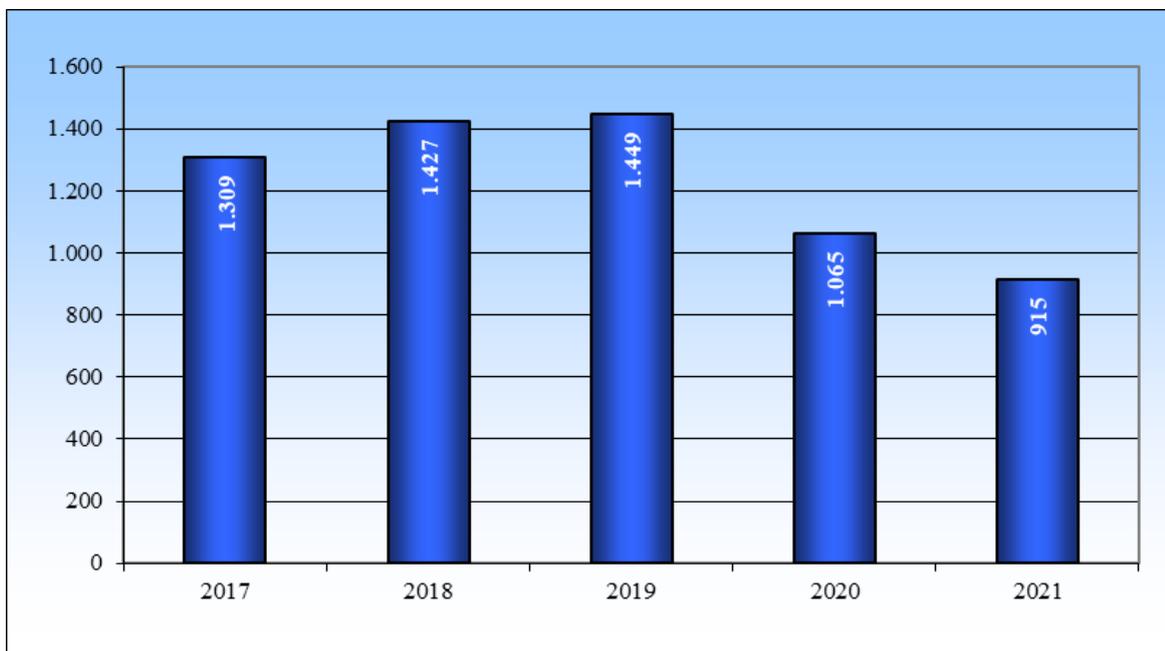
Durch häufig überörtlich tätige und sehr mobile Personen ist dieser Deliktsbereich grundsätzlich nur mit höherem Aufwand aufzuklären. Dieser Deliktsbereich wird weiterhin mit der im letzten Jahr gestarteten Aktion „Augen auf und Tasche zu“ intensiv durch Präventionsarbeit begleitet.

Die Aufklärungsquote liegt bei 2,9 % (2020: 0,5 %).



1.5.3 Kfz-Delikte

Jahr	Gesamt zahlen	AQ in %	Diebst. v. Kraftwagen	Diebst. v. Krafträdern	Diebstahl an / aus Kfz	Kfz. Untersch.	Sachbesch. an Kfz.
2017	1.309	9,5	39	45	660	14	551
2018	1.427	9,4	63	68	667	21	608
2019	1.449	8,4	27	78	618	19	707
2020	1.065	9,2	34	32	436	18	545
2021	915	14,5	32	24	326	27	506

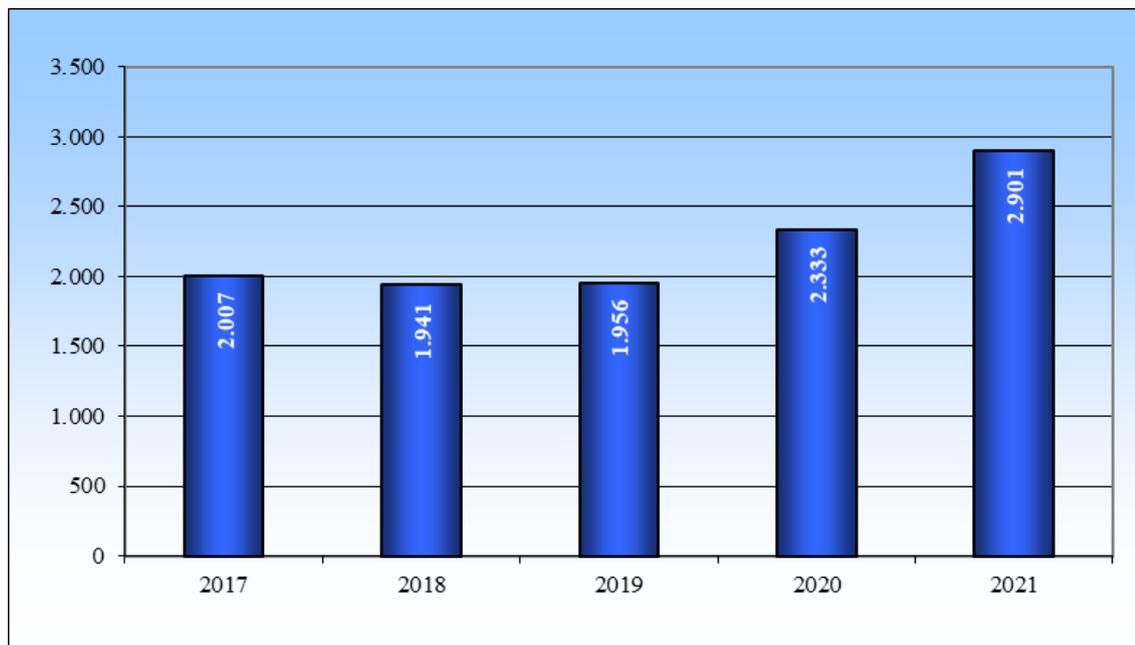


Die **Delikte rund um das Kfz** sanken im Vergleich zum Vorjahr (- 150 Fälle).

Die Aufklärungsquote betrug 14,5 % (2020: 9,2 %).

1.6 Vermögens- und Fälschungsdelikte

Jahr	Gesamt zahlen	AQ in %	Betrug	Erschl. v. Leistungen	rechtsw. erlangte. Zahlungsm.	Versicherungs- betrug	Urkunden- fälschung
2017	2.007	51,6	1.381	123	61	5	107
2018	1.941	51,2	1.344	197	68	3	87
2019	1.956	47,2	1.321	159	96	2	100
2020	2.333	41,1	1.631	178	125	7	85
2021	2.901	41,5	1.957	111	95	2	188



Bei den **Vermögens- und Fälschungsdelikten** war im Vergleich zum Jahr 2020 ein Anstieg (+ 568 Fälle) zu verzeichnen.

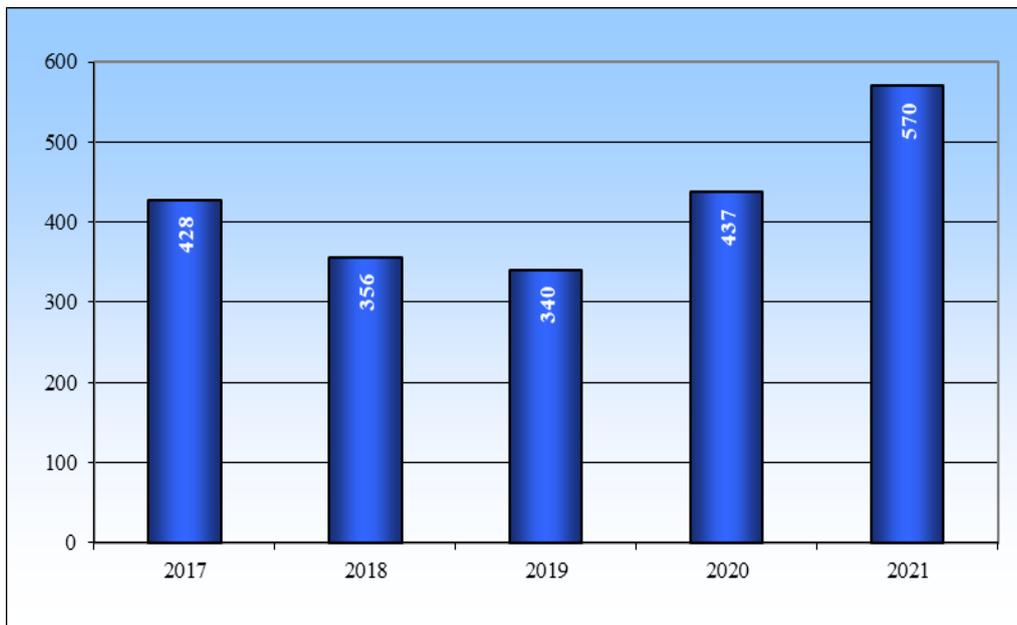
Nur im Bereich der **rechtswidrig erlangten Zahlungsmittel** (- 30 Fälle) und dem **Erschleichen von Leistungen** (- 67 Fälle) sanken die Fallzahlen in der Stadt Solingen. Bei dem Deliktsbereich **Erschleichen von Leistungen** handelt es sich um ein Kontrolldelikt. Schwankungen in der Anzahl dieser Straftaten sind abhängig von der Intensität der Kontrollmaßnahmen seitens der Verkehrsbetriebe.

Die Bereiche des Betruges (+ 326 Fälle), der Unterschlagung (+136 Fälle) und der Urkundenfälschung (+ 103 Fälle) sind ursächlich für den Anstieg der Fallzahlen.

Die Aufklärungsquote lag bei 41,5 % (2020: 41,1 %).

1.7 Rauschgiftdelikte / Rauschgifttote

Jahr	Anzahl der Fälle	AQ in %	Zu- / Abnahme	RG- Tote	Zu- / Abnahme
2017	428	91,4	-150	3	2
2018	356	89,6	-72	0	-3
2019	340	90,0	-16	0	0
2020	437	91,1	101	6	6
2021	570	93,2	133	8	2



Die **Rauschgiftdelikte** sind im Bereich Solingen auf 570 Fälle (+ 133 Fälle = 30,4 %) gestiegen.

Die Aufklärungsquote erhöhte sich auf 93,2 % (2020: 91,1 %).

2. Aufstellung der Tatverdächtigen (TV) in den Hauptgruppen nach Alter und Geschlecht

2021	TV gesamt	TV männl.	TV weibl.	Kinder 0 bis unter 14	Jugendliche 14 bis unter 18	Heranw. 18 bis unter 21	Erwachsene über 21
Straftaten gesamt	4.121	3.046	1.075	122	315	332	3.352
Straftaten gg. das Leben	1	1	0	0	0	0	1
Straftaten gg die sexuelle Selbstbestimmung	157	145	12	9	29	13	106
Rohheitsdelikte	1.298	1.008	290	47	102	88	1.061
Diebstahl gesamt	600	419	181	38	85	33	444
Vermögens-/ Fälschungsdelikte	1.010	710	300	4	43	82	881
sonstige Straftatbestände	1.055	747	308	41	83	86	845
Strafrechtliche Nebengesetze	650	563	87	4	54	87	505
davon Rauschgiftdelikte	496	429	67	4	37	70	385
Gewaltkriminalität (Summe)	321	265	56	15	40	31	235
Straßenkriminalität (Summe)	319	270	49	24	55	44	196